

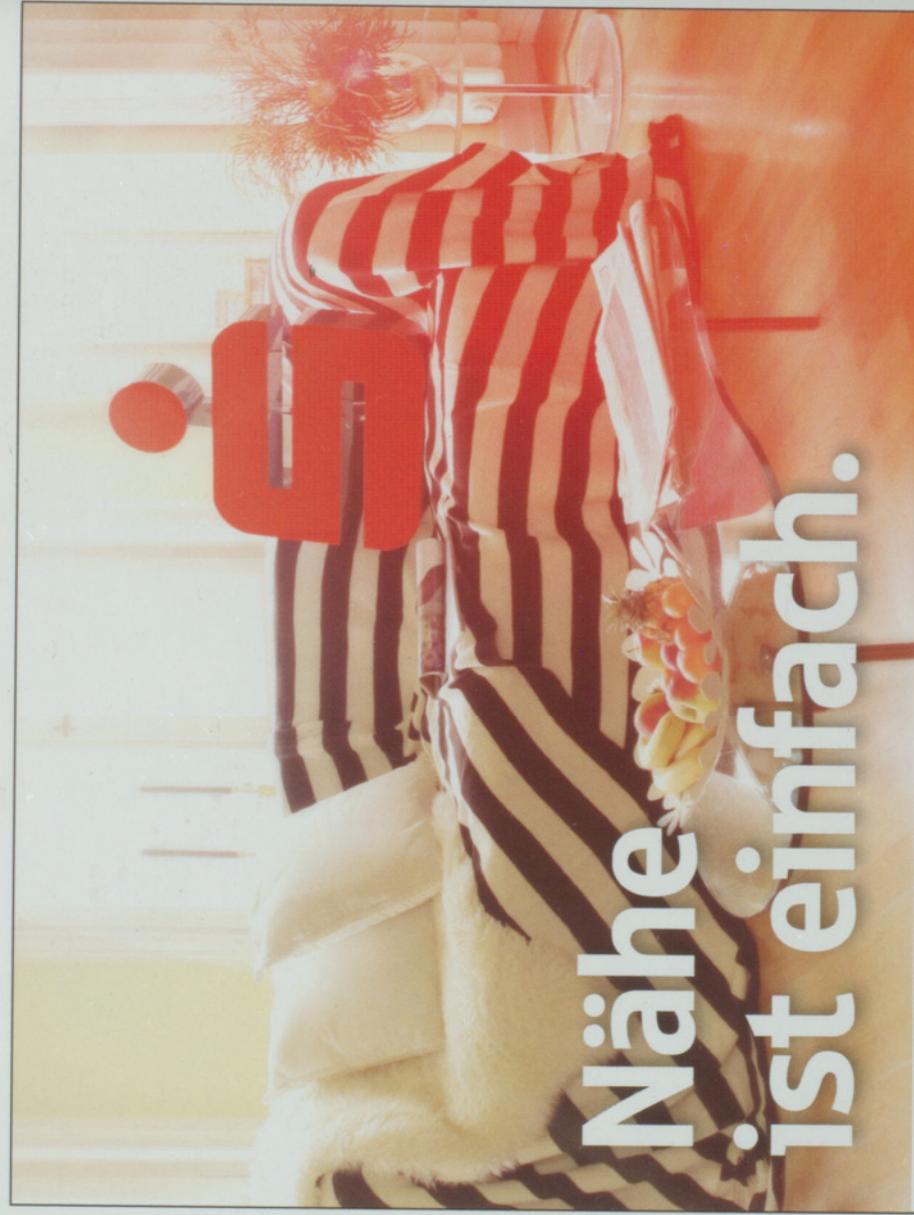
# SP E Y E R

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins  
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

WINTER  
2017



 SP  
E  
Y  
E  
R  
VERKEHRSVEREIN



Nähe  
ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen fair und verständlich berät. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.



 Sparkasse  
Vorderpfalz

[sparkasse-vorderpfalz.de.de](http://sparkasse-vorderpfalz.de.de)

## Inhalt

Nachrichten des Verkehrsvereins	3	450 Jahre Jesuitenorden:
Dank an unsere Spender/		Ein Blick auf die Gegenreformation
Der Verkehrsverein gratuliert	32	
Wo die Knaben lesen lernten:	4	Poolparty zum Geburtstag:
Die alte Pestalozzischule		„Bademaxx“ feiert Zehnjähriges
Förderung mit Herz:	7	Im Zeichen der Brezel:
Die neue Pestalozzischule		Speyer grüßt Kirchhellen
Genüsslicher Treffpunkt:	10	Richard Löwenherz:
Café Lozzi belebt Stadtteil Süd		Landesausstellung in Speyer
Dezentrales Mahnmal:	19	Stadt-Chronik:
Stolpersteine für Speyer		29. Juli bis 31. Oktober
Erfolgreiche Spurensuche:	26	Impressum
Dreyfuss-Gläser übergeben	29	
		Titelbild: Bernhard Bumb

## Auf zu neuen Ufern ...

Liebe Lesergemeinschaft,

16 Jahre lang war Jutta Jansky das Gesicht, das das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins geprägt hat. Mit ihrem Fachwissen und redaktionellem Geschick sorgte sie dafür, dass hochwertige Broschüren erschienen. Speyer als Stadt der Bildung, der Kultur, der Vereine, der Wirtschaft, des Tourismus und der Lebensfreude spiegelte sich stets in den Beiträgen wieder. Nicht zuletzt die vielfältigen Aktivitäten des Verkehrsvereins, die einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander leisten, fanden Beachtung. Mit Leidenschaft, Verantwortungsbewusstsein und Genauigkeit hat Jutta Jansky ihren „Job“ erfüllt.

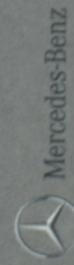
Gegönnt sei ihr der selbst gewählte Ruhestand nun, der ihr ermöglicht, sich anderen wichtigen Lebensaufgaben zu widmen. Dass Jutta Jansky - perfektionistisch wie sie ist - ein bestens bestelltes Feld übergeben hat, macht den neuen Machern des Hefes den Einstieg leichter.

Die Neuen, das sind wir: Susanne und Norbert Kühner. Als Leitungsteam sind wir bestrebt, die positive Aufbewirkung des Vierteljahreshefts als Visitenkarte des Verkehrsvereins zu bewahren. Aktuelles und Zukunftsweisendes, Historisches und Modernes - für alle Themen aus unserer wunderbaren Heimatstadt soll es eine Plattform sein. Unser Dank gilt bereits jetzt dem bewährten Autoren-Team für die Unterstützung. Übrigens: So ganz geht Jutta Jansky doch nicht. Beiträge für die Vierteljahreshefte wird sie weiterhin liefern.

Wir freuen uns auf viele spannende Themen und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der Vierteljahreshefte!

Ihr Redaktionsteam,  
Susanne und Norbert Kühner





Mercedes-Benz



open your mind.



SKODA



VW



VW



Audi

Service



A U T O - N E U B E C K

# NEUBECK | Autohäuser

fünf Marken - eine Familie

**Auto-Neubeck GmbH** | Autorisierter Service für Mercedes-Benz PKW,  
Transporter und LKW, smart, Mercedes-Benz  
LKW-Vermittlung | Wormser Landstraße 194 | 67346 Speyer | 06232 / 64 22-0  
**Neubeck Automobile GmbH & Co. KG**  
Landwehrstraße 34 | 67346 Speyer | 06232 / 64 88 [www.neubeck-online.de](http://www.neubeck-online.de)



Find us on:  
facebook

NEUBECK  
AUTOHAUSER

# Nachrichten des Verkehrsvereins

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

ein sehr aktives und erfolgreiches Verkehrsvereinsjahr geht zu Ende. Bei unse- ren beliebten Vierteljahresheften gab es einen Wechsel in der Redaktionsleitung. Susanne Kühner verantwortet mit diesem Heft erstmals den redaktionellen Inhalt.

Ob Sommertagszug, unser Museum SchPIRA und der Judenhof, unser Engagement für die touristische Weiterentwicklung in Speyer und unser Brezelfest. Alle Einsätze waren arbeits-, aber auch sehr er- folgreich. Mit der Wahl der ersten Speyerer Brezelkönigin Laura I. setzen wir dem Brezelfest 2017 ein royales Krönchen auf. Auch mit den Besucherzahlen und Umsätzen beim Brezelfest waren wir sehr zufrieden.

Mit dem Besuch in Kirchhellen feierten wir das Bestehen der 15-jährigen Freundschaft im Zeichen der Brezelfeste. Neue Kontakte wurden geknüpft, alte Bekanntschaften gepflegt.

Alle Aktivitäten wären undenkbar ohne engagierte, begeisterte Mitstreiter im Vorstand, Beirat und bei den Mitgliedern. Freundliche Unterstützung ist uns stets sicher beim Stadtvorstand mit unserem Oberbürgermeister Hansjörg Eger, bei der Stadtverwaltung, den Behörden, den Unternehmen in Speyer, unseren Sponsoren, der schreibenden und fotografierenden Presse, den örtlichen Vereinen, unseren Partnern im Schaustellergewerbe, unseren Mitarbeitern und den unzähligen Freunden unseres Vereins.

Einmal im Jahr muss dafür öffentlich gedankt werden. Heute ist dazu Gelegenheit. Wir sagen aus tiefstem Herzen Danke!

Vor wenigen Tagen wurde bei einem System-Update für Smartphones ein Brezel-Emoji neu präsentiert. So erobert jetzt die kleine, digitale Brezel die Welt. Gerade rechtzeitig zu den Vorbereitungen für das neue Vereinsjahr 2018. Unsere Aktivitäten für das neue Jahr sind geplant, Überraschungen garantiert, die Termine stehen.

Das Brezelfest 2018 findet vom 12. bis 17. Juli statt.

Mit viel Schwung gehen wir in das neue Jahr. Beim Schreiben dieser Zeilen hat unser Verein genau 599 Mitglieder. Die von mir erhofften 600 Mitglieder sind in greifbarer Nähe. Das „Jubiläumsmitglied“ wird bei der nächstjährigen Mitgliederversammlung, die am 13. April in den Räumen der Volksbank stattfindet, vorge stellt. Und wir werden einen neuen Vorstand wählen dürfen.

Unsere Ehrenmitglieder Heinz Heupel und Günter Wedekind feierten ihren 80. Geburtstag und das Ehepaar Margot und Hans Gruber das seltene Fest der Kronjuwelenhochzeit, den 75. Hochzeitstag. Wir gratulieren sehr, sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Vorstandsmitglieder, aller Mitarbeiter/innen und aller Mitarbeiter/innen des Verkehrsvereins ein wunderschönes, friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Glück, Erfolg, Zufriedenheit, viel Zuversicht und Gesundheit!

Herzlichst  
Ihr

*Uwe Wöhrel*

Vorsitzender



*Wir gratulieren*



### **Der Verkehrsverein gratuliert seinen Mitgliedern:**

Tobias Uhrig	24.09.1957	60	Günter Wedekind	01.12.1937	80
Clemens Spiekermann	26.09.1947	70	Helmut Merz	02.12.1942	75
Jürgen Remmers	01.10.1957	60	Franz Jahn	12.12.1957	60
Nikolaus Meyer	02.10.1942	75			
Michael Berrier	23.10.1952	65	Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulatio-		
Dieter Heupel	23.10.1937	80	n nachträglich und ohne Angabe der Adresse.		
Peter Kersjens	23.10.1937	80	Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr		
Waltraut Estelmann	30.10.1927	90	„runder Geburtstag“ ab dem <b>Sechzigsten</b> im		
Wolfgang Ihm	19.11.1937	80	Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir Sie,		
Rudolf Müller	19.11.1957	60	dies der VJH-Redaktion per E-Mail mitzuteilen:		
Roland Kern	23.11.1952	65	<a href="mailto:snk.presse@gmail.com">snk.presse@gmail.com</a> .		

### **Dank an unsere Spender**

Karin und Siegfried Hofmann  
Roland Jossé  
Gisel Schott  
Töns Wellensiek  
Uwe Wöhler  
Stadtwerke Speyer  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen

**Spendenkonto:**  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
IBAN DE 69 5479 0000 0000 0459 00  
BIC GENODE61SPE

*Der Verkehrsverein dankt allen Spendern für  
ihre freundliche Zuwendung.*

*Spender, die eine Spendenbescheinigung  
wünschen, bitten wir, ihre Adresse auf der  
Banküberweisung zu vermerken.*

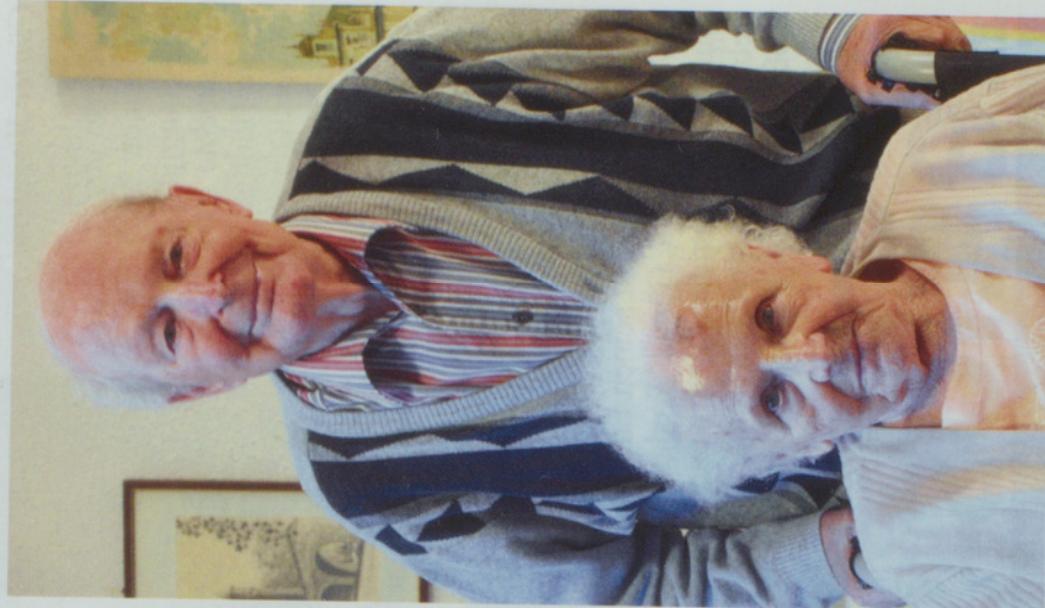
# „Kronjuwelen“ für 75 Jahre Ehe

Ein mehr als außergewöhnliches Fest durften Margot und Hans Gruber im September dieses Jahres feiern: die Kronjuwelenhochzeit. Das Ja-Wort geben sich die beiden am 5. September 1942. Ein Foto von dem denkwürdigen Tag hängt in ihrem Zimmer in der dritten Etage des AWO Seniorenhauses „Burgfeld“.

„Morgens um acht Uhr, in Berlin, ist das entstanden“, erinnert sich Hans Gruber noch gut an den Hochzeitstag mit seiner Margot. Der Fasnacht zugetan war das eng miteinander verbundene Ehepaar seit jeher. Vor allem Hans Gruber - der am 12. Oktober 98. Geburtstag feierte - machte sich einen Namen als Büttneredner und närrischer Schauspieler. Bis heute ist er einziger Fasachtsprinz (1963) in der Geschichte der Speyerer Karnevalsgesellschaft geblieben.

„Wichtig war mir, in der Speyerer Fasnacht für diese wirken zu können. Sie hat mich aber auch gestärkt in dem Gefühl der Treue zur Vaterstadt – ganz nach dem Motto: Es gibt ein jeder was er hat zum Wohle seiner Vaterstadt“, hat Gruber vor fünf Jahren in einem Gespräch mit der Rheinpfalz gesagt. Noch immer trägt er die Liebe zu Speyer in sich. Das dokumentieren nicht zuletzt das Stadtwappen und das Altpörtel-Gemälde, die eine weitere Wand im Zimmer zieren. „Das Altpörtel ist mir ans Herz gewachsen“, bestont Gruber.

Die Kronjuwelenhochzeit hat das Ehepaar im Kreise der Familie gefeiert. „Ich hab‘ 50 Jahre lang Rummel gehabt“, kommentiert Hans Gruber den Wunsch nach Ruhe am Ehrentag. Gefreut hat er sich dennoch über ein Schreiben von höchster Stelle: Ministerpräsidentin Malu Dreyer übermittelte dem Speyerer Ehepaar ihre Gratulation zu dem herausragenden Ereignis.



Mit Speyer verwurzelt: Margot und Hans Gruber.  
Foto: Kühner

Mit seiner Frau Margot (94) habe es nie ernstlich Krach gegeben, betont Hans Gruber. „Wir hatten Meinungsverschiedenheiten, aber alles war in geordneten Verhältnissen“, fasst er zusammen.

Das Ehepaar hat zwei Kinder: Der Sohn (75) wohnt mit seiner Familie in Böhl-Iggelheim, die Tochter (72) in Neulußheim. Zwei Enkel und drei Ur-Enkel gratulierten ebenfalls zur Kronjuwelenhochzeit.

Der Verkehrsverein Speyer wünscht seinem Ehrenmitglied Hans Gruber und seiner Frau Margot weiterhin vor allem Gesundheit und Frohsinn. *Norbert Kühner*

# Zwei aus einem guten Jahrgang

Günter Wedekind ...



... feierte am 1. Dezember seinen 80. Geburtstag. Langjährig war er die „rechte Hand“ von Heike Häußler, als zweiter Vorsitzender. Über 15 Jahre brachte er seinen Fachverstand und seine Tatkraft für den Verkehrsverein vor allem beim Brezelfest und beim Samstagszug ein. Seinen großen Dank drückte der Verein in der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Jahr 2012 aus. Heute genießt der „Tausendsassa“ Wedekind den Ruhestand mit seiner Frau Gaby, aber auch mit seinen Enkeln. Wir wünschen Günter Wedekind alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin ungebrochenen Aktivitätendrang. Und wir stoßen symbolisch auf den besonderen,

runden Geburtstag an.

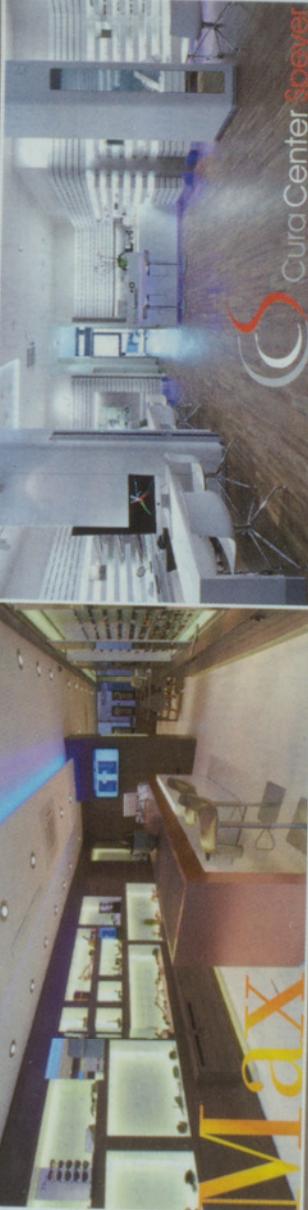
*Prosit, auf Dein Wohl, lieber Günter!*

Dieter Heupel ...

... langjähriges Vorstandsmitglied des Verkehrsvereins, feierte am 23. Oktober seinen 80. Geburtstag. Er war - in Böhl geboren - unserer Region immer sehr verbunden. Als langjähriges Vorstandsmitglied der Volksbank Speyer stand er auch dem Verkehrsverein sehr nahe. Viele Jahre führte er kompetent und äußerst zuverlässig das Amt des Schatzmeisters des Vereins. Die Verdienste würdigte unser Verein 1996 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Heute gratulieren wir sehr herzlich und wünschen alles Gute und viel Gesundheit.  
*Herzlichen Glückwunsch, lieber Dieter Heupel!*

## Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit über 50 Jahren nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/innen und Augenoptiker/innen Zeit für Sie. Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Speyer · Maximilianstraße 74 · T 06232.24562 + Igelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T 06232.78158

Weitere Filialen:  
Landau  
Germersheim  
Herxheim  
Kandel

**brillenhammer**  
augenoptik · kontaktlinsen  
[www.brillenhammer.de](http://www.brillenhammer.de)



*Stattliche Größe: Eine Jungenklasse der Pestalozzi-Schule aus dem Jahr 1943. Ein Jahr später zerstörte ein Bombenangriff das Gebäude.*  
Foto: Stadtarchiv

## Wo Knaben lesen lernten

### Die Geschichte der „alten“ Pestalozzi-Schule

Der Name Pestalozzischule Speyer ist den meisten geläufig. Die Geschichte dieser Speyerer Volksschule im 20. Jahrhundert indessen ist weitestgehend unbekannt. Ausgangspunkt für die spätere Pestalozzischule Speyer war eine Volksschule für Knaben, die im Jahr 1911 auf dem geschichtsträchtigen Siebertplatz - heute Willy-Brandt-Platz - errichtet wurde.

Das Schulhaus war Teil eines unter den Bürgern als „Prunkbau“ bekannten, 1868 fertig gestellten Schulzentrums, das sich an der Wormser Straße, der Hagedornsgasse und der Armbruststraße erstreckte und über ein Atrium verfügte. Das ehemals auf dem Platz gelegene Kloster der Augustiner hatte seit der Vertreibung der Mönche im Zuge des Ersten Koalitionskrieges 1793 für Armenwohnungen ge-

dient und wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von der Stadt erworben.

Die Höhere Töchterschule, aus der sich das heutige Hans-Purmann-Gymnasium (Otto-Mayer-Straße 2) entwickelte, zog bereits 1862 in einen umgebauten Südflügel des Klosteranwesens. Nachdem die bayerische Regierung die Gründung eines Realgymnasiums in Speyer beschlossen hatte, wurde am 6. Mai 1866 der Grundstein für das Schulzentrum unter Planung des städtischen Bauschaffners Max Siebert gelegt.

### Raumnot in der Himmelsgasse

Dort sollten neben dem Realgymnasium die Handels- und Gewerbeschule sowie erneut die Höhere Töchterschule untergebracht werden. Auch das Historische Museum befand sich bis zur Errichtung des

heutigen Museumsgebäudes am Domplatz 1909/1910 in dem Schulgebäude.

Das Realgymnasium wurde nach einem Stadtratsbeschluss von 1877 abgeschafft, jedoch litt die Volksschule für Jungen in der Großen Himmelsgasse unter Raumnot. So kam es, dass 1903 einige Volkschulklassen in die frei gewordenen Räume der Realschule verlegt wurden. Einige Jahre später begann der Umbau des Ostflügels an der Ambruststraße. Insgesamt elf Schulsäle wurden für die zukünftige Pestalozzischule bis zum Einzug der gesamten Schülerschaft im Jahr 1911 ausgebaut.

### Namensgebung zum 100. Todestag

In ihrer Anfangszeit hatte die Schule keinen eigenen Namen, sie wird in den Akten als Knabenschule oder Volksschule in der Realschule bezeichnet. Ihr erster Schulleiter, Heintze, schlug 1925 vor, die Schule passend zu einem Büstenrelief über dem Eingang an der Ambruststraße nach dem Schweizer Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi zu benennen. Ein weiterer Vorschlag lautete „Armbrustschule“. Im Bürgermeisteramt fand der Schulleiter Gehör, sodass die Knabenschule im Jahr 1927, zum 100. Todestag des neuen Namensgebers, auf den Namen Pestalozzischule getauft wurde.

### Unterricht im Bekenntnisschulprinzip

Über den Schulalltag in der Einrichtung ist wenig überliefert. Die Kinder wurden nach dem Bekenntnisschulprinzip in katholischen und protestantischen Klassen unterrichtet. Ein wiederkehrendes Problem war, wie an anderen Speyerer Schulen auch, die unter anderem den beiden Weltkriegen geschuldete Raumnot.

Im Ersten Weltkrieg wurden die Schulräume teilweise als Lazarett genutzt, im Zweiten Weltkrieg Räume für militärische Zwecke beschlagahmt. Die Pestalozzischule musste in das erste Oberge-

schoss ausweichen. Am 8. Januar 1945 wurde ein Teil der Schule bei einem Bombenangriff beschädigt und erst 1950 wieder vollständig aufgebaut. Auch die letzten beiden Jahrzehnte der Pestalozzischule zeichneten sich durch große Unruhe in Bezug auf die Räumlichkeiten im Schulzentrum aus.

Die ebenfalls im Gebäude ansässige Förderschule, damals Hilfsschule genannt, wuchs nach dem Zweiten Weltkrieg an und vereinnahmte zusätzliche Räume. Auch die neue staatliche Realschule benötigte Säle der Pestalozzischule, sodass einige Volksschulklassen verlegt werden mussten. Im Jahr 1957 wurden die Klassen fünf bis sieben bei der Konfessionen als ausgelagerte Klassen im Zeppelinschulhaus unterrichtet.

### 1961 kleinste Speyerer Volksschule

Aus einer Statistik der Speyerer Volkschulen von Frühjahr 1961 geht hervor, dass die Pestalozzischule zu Osterm 1961 die kleinste Speyerer Volksschule war. Im Vergleich zur Zeppelinschule mit 965 Schülern war die Schülerzahl der Pestalozzischule mit 329 Jungen, davon 169 katholisch und 160 protestantisch, nur gut ein Drittel so groß. Vier Jahre früher waren es hingegen noch 614 Schüler gewesen.

Im Jahr 1970 wurde die Pestalozzischule aufgelöst. Das ehemalige Schulgebäude, das nicht unter Denkmalschutz stand, wurde 1982 trotz der Proteste aus der Bevölkerung für den Neubau der Kreis- und Stadtsparkasse abgerissen.

**Natalie Fromm**

### Quellen:

- Augustinerkloster - Schule – Sparkasse. Geschichte auf einem Speyerer Bauplatz; Hrsg. von H. J. Engels, 1985
- Schulen in Speyer, früher und heute; Fritz Steegmüller; 1990
- StASp Best. 6 Nr. 2246
- StASp Best. 40-1 Nr. 103



*Am Anfang der Schulkarriere: eine erste Klasse des Schuljahres 1927/28.*



*Bester Laune: In den 1960er-Jahren hatten die Buben der Pestalozzi-Schule Spaß im Klassenverband.*

# Anfangen, wo andere aufhören

Pestalozzi-Schule fördert ganzheitliche Entwicklung seit 50 Jahren



*Starkes Team: Lehrer, Eltern und Schüler der Pestalozzi-Schule bilden eine stabile Gemeinschaft.*

**Lebendig, modern, vielfältig, lebensfroh - das ist die Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung im Jahr 2017. Seit fünf Jahrzehnten leisten Pädagogen in der Speyerer Einrichtung wertvolle Arbeit, um Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten fit für ein selbstbestimmtes Leben zu machen. Gelebt wird der Leitsatz des Namensgebers: die Förderung mit Kopf, Herz und Hand.**

1964 ist es gewesen, als 29 schulpflichtige Kinder durch Sonderschullehrer und Mütter betreut wurden. Das waren die Wurzeln der Pestalozzi-Schule, die noch vor der allgemein eingeführten gesetzlichen Schulpflicht - drei Jahre später

in der „Sonderschule für geistig behinderte, aber lebenspraktisch bildbare Kinder“ mündete. Ende der 1990er-Jahre wurde daraus die Förderschule mit dem Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung - nicht nur eine Veränderung des Titels, sondern auch der Perspektiven.

Dicke Bretter zu bohren, sind die Mitstreiter in all den Jahren gewohnt gewesen. Der Weg zur Förderschule war nicht immer auf Rosen gebettet. Die Geschichte der Pestalozzi-Schule begann in einem angemieteten Haus in Waldsee. Ein Mann namens Emil Hartwich, der spätere erste Rektor der Schule, wurde dort 1965 mit deren Aufbau beauftragt. Sein Petrusdams schon: „Im Mittelpunkt ... muss die Liebe zum Kind stehen und der Wille, seine geistige und seelische Not zu beheben.“

Erstes Ergebnis war 1967 eine staatlich

Foto: Pestalozzi-Schule

anerkannte Förderstätte - die besagte Sonderschule. Aus Platzgründen erfolgte noch im gleichen Jahr der Umzug von Waldsee nach Speyer, in die Räume der bestehenden Landwirtschaftsschule. Schon im darauf folgenden Schuljahr beschäftigten sich die Verantwortlichen mit einem Thema, das heute nach wie vor aktuell ist: die Raumnot. 1975/75 erreichte die Dringlichkeit ihren Höhepunkt. 102 Schüler mussten in zwölf Klassen unterrichtet werden. 15 Kinder wurden aus mangelnder Platzkapazität nach Ludwigshafen umgeschult.

Ein Jahr später gingen die Schülerzahlen drastisch zurück. Zum Schuljahr 1988/89 zog die Einrichtung in das Gebäude des Studienseminars in der Vincenziusstraße 6 um. An diesem Standort erhielt sie auch den Namen „Johann Heinrich Pestalozzi-Schule - Sonder- schule für geistig behinderte Kinder“. Erst rund zehn Jahre später wurde dieser erneut modifiziert und die Schule als Förderschwerpunktschule deklariert.

### Pionierzeit ohne Erfahrungswerte

Nach Engelbert Diwo, der als Nachfolger der drei Jahre aktiven Lieselotte Bruhn 1974 zum Rektor ernannt wurde, folgt Alois Dümmler im Jahr 2002. Rückblickend spricht Diwo heute von einer Pionierzeit, in der noch vieles ausprobiert werden musste. Erfahrungswerte fehlten, verschiedene Methoden mussten einfach getestet werden. „Man musste noch viele Unterrichtsmaterialien selbst machen, hat in der vorschulischen Pädagogik gesucht, bei der Grundschule und dann alles entsprechend umgebaut“, denkt er an die Praxis zurück.

Seit dem Jahr 2004/05 leitet Gerlinde Arens die Schule, deren Klassen am 20. November 2012 feierlich am neuen Standort im Vogelgesang Einzug hielten. Die Geschichte wiederholt sich seither: Der Zuspruch ist wieder größer geworden, die Raumnot parallel dazu ebenso.

86 Mädchen und Jungen werden zurzeit in zehn Klassen unterrichtet. Die Zahl autistischer Kinder hat zugenumommen, wie Arens berichtet. Im Juni dieses Jahres ist der „runde Geburtstag“ gebührend gefeiert worden.

### Engagement, Mut und Offenheit

Wer durch die Eingangstür der Pestalozzi-Schule in der Kardinal-Wendel-Straße 9 geht, erlebt etwas Wunderbares. Gepackt wird der Besucher direkt von einer heimeligen Atmosphäre, von einem Gefühl der Gemeinschaft und von motivierender Fröhlichkeit. Dazu passen die Aussagen von Eltern, die in der beachtenswert ausführlichen Festschrift zum Jubiläum zusammengetragen worden sind.

Janine Abelmann schreibt darin: „So viel Engagement und Mut, Neues zu pro-



Durchblick: Der Tagesplan hilft beim Organisieren.

bieren, der Offenheit für Kritik und der stetigen Bereitschaft sich fortzubilden, sehe ich mit Respekt entgegen.“ Tessa Steinbauer meint: „Wir könnten uns keine bessere Schule für unsere Tochter wünschen und werden fast täglich neu überrascht.“ Für Klaus Breuer gilt: „Wir sind überzeugt, dass die Lehrer der Pestalozzi-Schule einen wundervollen Beitrag zur Entwicklung und zum Wohlergehen unserer Kinder leisten.“ Und Isabelle Mnich äußert sich dankbar: „Die Pestalozzi-Schule setzt sich da ein, wo andere schon lange aufgegeben haben.“

### „Türöffner“ und Anlaufstelle sein

Dass Förderschulen mit dem Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung heute wichtiger denn je sind, sagt Schulleiterin Arens mit Überzeugung. Mit glühender Leidenschaft ist sie auch im zwölften Jahr an der Spitze der Schule noch immer gerne „Türöffner“ für wegweisende Pro-

ekte, Anlaufstelle für zielorientierte Gespräche, Hilfgeberin bei täglichen Problemen. Ihrem Ruhestand in einem Jahr blickt sie daher durchaus mit einem großen, weinenden Auge entgegen.

Bis es soweit ist, will sich Arens aber mit vollem Einsatz ihren Aufgaben widmen und andere dafür begeistern. In ihren ganz persönlichen Ansichten beim Blick auf die Pestalozzi-Schule spricht sie von der zwölfjährigen Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf ein gesellschaftliches Leben nach der Schule. Im Unterricht werden dabei die unterschiedlichen Fähigkeiten und auch Bedürfnisse beachtet. Im überschaubaren Rahmen lernen, Kommunikation trainieren, in kleinen Schritten die Welt entdecken, die Akzeptanz des „Anders-Seins“ erleben, in der Praxis dem späteren beruflichen Einsatz nachspüren - all das wird in die tägliche Arbeit integriert und mit fachlicher Kompetenz praktiziert.

Wie gut die Schüler damit klar kom-



So seh'n Sieger aus: Bei den Special Olympics konnten die Sportler der Pestalozzi-Schule große Erfolge verbuchen.



*„Zeitgeschehen“: Im Bildungsbereich Mathematik wird auch der Umgang mit der Uhr geübt.*



*Spaß im Schnee: Mit Schulhund Pipo sind die Kinder der Pestalozzi-Schule auch im Winter gerne unterwegs.*

men, zeigt der Einwurf von Timmi in der Jubiläumsschrift. „Ich würde gerne noch schlauer werden“, schreibt der Junge und tut damit kund, dass die Pestalozzi-Schule seinen Wissensdurst geweckt hat. Deutlich macht das auch Giovana, die schreibt: „Schule macht immer Spaß.“ Lukas gefällt die Pause besonders. Aber er ergänzt: „Was ich nicht mag? Mmmh. NIX.“

### **„Brötchenflitz“ und „Holzwürmer“**

Neben festen Bestandteilen in den Klassen wie Deutsch, Mathematik, Kunst und Musik, Kochen, Werken, Religion und Ethik oder therapeutische Einheiten gibt es zusätzliche stufenspezifische Angebote, zu denen die Erzähl- und Schreibwerkstatt, das Wohn- oder Mobilitätstraining, Praktikas oder die Schülerfirma

„Brötchenflitz“ zählen. Dieser gehören neun junge Erwachsene an, die sich auf ihr Arbeitsleben vorbereiten. Bestellungen aufnehmen, Einkaufslisten schreiben und Zutaten besorgen, Kassendienste erledigen und - natürlich - die Bestellungen praktisch vorbereiten, gehören zum Tagesgeschäft an zwei festen Terminen in der Woche.

Sogar außer Haus hat der „Brötchenflitz“ schon geliefert. Die Freude über derlei Catering-Aufträge ist groß bei den Schülern. Die Gruppierung besteht seit 13 Jahren, was für das Projekt spricht. Die positiven Randnotizen der Schüler tun das gleichermaßen. „Ich kann jetzt alleine einen Schokokuchen backen“, freut sich Pascal und René ist stolz, Obst für einen Obstbecher klein schneiden zu können. Dass Bestellungen ausliefern harde Arbeit ist, hat Jan gemerkt. Schließ-



*Vom Schnippen bis zum Aufräumen: In der Koch-AG lernen die Schüler alle notwendigen Handgriffe rund um den Einsatz am Herd.*

Fotos (6): Pestalozzi-Schule

lich wollen „ganz schön viele Klassen“ von den fixen Küchen-Experten bedient werden.

Nicht mit kulinarischen, aber mit optischen Genüssen warteten „Die Holzwürmer“ der Pestalozzi-Schule auf. Die Ergebnisse der Arbeit im Werkraum dürfen bei verschiedenen Märkten in der Stadt bewundert und vor allem erworben werden. Mit dem Café Lozzi ist der Schule im laufenden Jahr eine neue Besonderheit gelungen: ein eigenes kleines Café in den Räumen des Stadtteiltreffs Speyerer Süd, in dem jeden Mittwochmorgen Frühstück für die Bewohner des Quartiers serviert wird.

Je zwei Unter- und zwei Mittelstufenklassen gibt es in der Pestalozzi-Schule. Des Weiteren wird in drei Oberstufen- und zwei Werkstufenklassen gelehrt und gelernt. Klassenfahrten gelten dabei als wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, wobei die Zielsetzungen unterschiedlicher Natur sind. Zum einen sollen das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Klasse gestärkt, die Natur und Kultur erlebt und Bewegung praktiziert werden. Zum anderen dienen sie der Wissenserweiterung beim Erleben deutscher und europäischer Großstädte.

### Von Abenteuer bis Zirkus

In den so genannten Neigungsgruppen am Nachmittag dürfen die Schüler sich ihren persönlichen Vorlieben widmen - genau so, wie es in anderen Schulen bei AGs der Fall ist. Die Palette ist auch hier breit aufgestellt. Verkehrserziehung, Boule, Musik, Tanz, Bildnerisches Gestalten, Spielen, Zirkus, Fußball, Abenteuer - für jeden Geschmack und jedes Bedürfnis ist etwas geboten.

Die Individualität der Schüler soll Grundlage der pädagogischen Arbeit in der Pestalozzi-Schule sein. Das bedeutet, dass jedes Kind in seinem eigenen Lerntempo vorwärts kommen, dass es auf sich zugeschnittene Medien nutzen und unter-

schiedliche Zielsetzungen erreichen darf. Wichtig ist der Schulgemeinschaft, die Kinder und Jugendlichen als Teil der Gesellschaft wahrzunehmen. Daher ist es auch nicht außergewöhnlich, dass sie beispielsweise an sportlichen Wettbewerben teilnehmen. Hier konnten die Pestalozzi-Schüler schon tolle Erfolge erzielen. Bei den Nationalen Olympischen Sommerspielen der Special Olympics in Hannover im vergangenen Jahre beispielsweise holten acht junge Athleten der Speyerer Lehreinrichtung fünfmal Gold und ebenso oft Silber.

Froh und dankbar ist das Lehrerkollegium über die Unterstützung der pädagogischen Arbeit durch den Förderverein, der sich bereits im Jahr 1989 gegründet hat. Regelmäßige Aktivitäten wie die Mithilfe und Mitorganisation bei Festen, Adventsbasaren oder Einschulungsfeiern sowie die persönliche Akquise von Spendengeldern tun der Schule gut. Wie die Einrichtung hat sich auch der Förderverein bestens entwickelt: Seit 2009 konnte die Mitgliederzahl auf über 60 Personen verdoppelt werden.

### Mit Schwächen und Stärken arbeiten

Gerlinde Arens ist all denen dankbar, die die Schule in den vergangenen fünf Jahrzehnten mitgestaltet und geprägt haben. Sie macht deutlich, dass der ganzheitliche Förderbedarf mehr als nur ein neuer Begriff ist, beschreibe er doch das gesamte schulische Handeln. „Um jeden einzelnen Schüler als eine individuelle Persönlichkeit wahrzunehmen und sich seiner Schwächen, aber auch seiner Stärken bewusst zu machen, bedarf es einer ganzheitlichen Ansatzes, einer Förderung, die alle Bereiche des Menschseins umfasst oder - wie es bereits Pestalozzi ausdrückte - eine Förderung mit Kopf, Herz und Hand“, fasst sie den Kern der täglichen Arbeit zusammen, den sie in einem motivierten Kollegium umgesetzt weiß.  
*Susanne Kühner*

# „Nie langweilig und unheimlich spannend“

**Interview: Rektorin Gerlinde Arens über Ängste und Leidenschaften**

Gerlinde Arens hat die Leitung der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung übernommen. Der Einzugsbereich reicht über Speyer hinaus bis Germersheim. Susanne Kühner sprach mit ihr über die Entwicklung und die Zukunft.

*Wie hat sich die Pestalozzi-Schule in den zurückliegenden Jahren bis heute positioniert?*

Arens: „Unsere Schule wächst nach wie vor. Im laufenden Schuljahr sind erneut drei Schüler hinzu gekommen, so dass wir aktuell bei einem Stand von 86 Mädchen und Jungen sind.“

*Das klingt nach einer guten Auslastung der Schule...*

Arens: „Wir platzten vielmehr aus allen Nähten. Gerade der Anteil autistischer Kinder hat stark zugenommen, was eine verstärkte Aufmerksamkeit erfordert. In einer Klasse sind oft zwei bis drei Lehrkräfte. Unsere räumlichen Kapazitäten sind begrenzt und daher können wir nicht so ausweichen, wie es eigentlich für eine ganzheitliche, individuelle Förderung notwendig ist.“

*Wie wird die Schule in der Öffentlichkeit wahrgenommen?*

Arens: „Ich habe immer noch das Gefühl, dass kaum einer weiß, was genau diese Schule ist. Für uns ist es daher enorm wichtig, in die Öffentlichkeit zu gehen mit unseren Kindern. Unser Brötchenflitzer ist eines unserer Aushängeschilder. Generell wünsche ich mir mehr Unterstützung, auch von den Regelschullehrern. Mir ist es wichtig, die Leute zu uns hereinzuholen, damit sie sehen, was diese Schule beinhaltet, Verständnis entwi-



*Engagierte Förderlehrerin:*

*Gerlinde Arens.*

Foto: privat  
ckeln und lernen, mit der Andersartigkeit umzugehen. Zu unserer Schule muss man einen Bezug entwickeln. Ängste sind in der Gesellschaft nach wie vor da und die würden wir gerne abbauen.“

*Sie leiten die Schule seit zwölf Jahren. Was treibt sie immer noch jeden Morgen an?*

„Ich fahre immer noch sehr gerne jeden Morgen in die Schule. Sie ist ein Teil meines Lebens und immer noch bin ich jeden Tag aufs Neue auf die Schüler gespannt. Es macht mir Spaß zu spüren, dass ich selbst ganz große Themenkomplexe – wie kürzlich die Bundestagswahl – so auf eine leichtere Ebene herunterbrechen kann, dass nichts verfälscht, aber alles verständlich ist. Einen Bezug zum eigenen Leben der Schüler zu finden macht die Sache nie langweilig und unheimlich spannend.“

*Ein Jahr lang sind Sie noch im Dienst. Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?*

„Ich möchte gerne das Begegnungshaus mit unseren Werkschülern aufbauen, damit sie mal unter sich sein können. Das Material dafür liegt schon bereit. Das ist mein größter Wunsch, um den Schülern der Berufsstufe zu ermöglichen, ihre Pausen in Eigenverantwortung zu verbringen. Außerdem wäre das ein kleiner Lichtblick in der räumlichen Enge. Schuh-

lisch wünsche ich mir mehr Fachberatung von außen angesichts der steigenden Zahl der autistischen Kinder, um noch kompetenter arbeiten zu können. Hierbei stoßen wir Lehrkräfte nämlich oft an unsere Grenzen. Ansonsten sind wir gut bestellt und ich arbeite mit einem supertollen Kollegium. Wir sind ein richtig familiärer Verband.“

*Tipp: Adventscafé in der Pestalozzi-Schule, 16. Dezember 2017.*

## **Der Namensgeber: Johann Heinrich Pestalozzi (1746 bis 1827)**

Johann Heinrich Pestalozzi, berühmter Schweizer Pädagoge, ist der Namenspatriarch unserer Schule. Er strebte eine harmonische Ausbildung sozial Benachteiligter an mit dem Ziel der wirtschaftlichen Selbstständigkeit und der „sittlichen Vervollkommenung“. Besonderen Wert legte er auf die Entfaltung der in jedem Menschen angelegten „positiven Kräfte“, als deren Grundlage er unter anderem die Familie ansah.

Für ihn bedeutete Bildung und Erziehung nicht Wissensanhäufung, sondern Entwicklung von Fähigkeiten aus der direkten Anschauung, im praktischen Umgang und im voneinander Lernen. Darüber hinaus forderte er Bildung für alle – unabhängig von sozialer Herkunft. Seine Ideen beeinflussten die Bildungs- und Erziehungsmethoden in ganz Europa und Nordamerika und haben noch heute in allen pädagogischen Einrichtungen größte Bedeutung. (*Quelle: wissen.de*)

Unser damaliger Schulleiter Engelbert Diwo suchte mit dem Schulelternbeiratsvorsitzenden Robert Müller nach einem pädagogischen Vorbild und wurde mit Johann Heinrich Pestalozzi fündig. So wurde am 30. September 1989 die Schule auf diesen Namen getauft.

„Das Auge will sehen, das Ohr will hören, der Fuß will gehen und die Hand will greifen. Aber ebenso will das Herz glauben und lieben. Der Geist will den-

ken.“ Vor mehr als 200 Jahren hat Pestalozzi die Kindheit mit diesen Worten beschrieben. Und wenn wir ganz ehrlich sind, so gilt das auch heute noch genauso.

Kinder, die geliebt, geborgen und anerkannt werden, haben einen guten Start ins Leben, können „reifen“ (Pestalozzi) und sich weiterentwickeln. „Manchen Kindern ist diese Reifung verwehrt. Deshalb ist es wichtig, diesen Kindern eine ganz besondere Förderung und Fürsorge zukommen zu lassen.“ Pestalozzi orientierte sich an einem ganzheitlichen Menschenbild. Der Pädagoge suchte bereits vor 200 Jahren nach der Harmonie von „Kopf, Herz und Hand“.

Die „Pädagogen der Neuzeit“ sprechen von der Vermittlung und Erweiterung der kognitiven, sozialen und motorischen Kompetenzen. Handlungsorientiertes, ganzheitliches und individuelles Arbeiten ist dabei ein wichtiges Kriterium – immer mit dem Blick in die zukünftige Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler um „den ganzen Menschen“ zu stärken.

Wie Pestalozzi heute arbeiten würde, wissen wir nicht. Doch sind wir in seinem Sinne bemüht, den uns anvertrauten SchülerInnen einfühlsam angelegte Entwicklungsräume zu bieten.

*Barbara Burger  
(Pädagogische Fachkraft  
der Pestalozzi-Schule Speyer)*

## GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40  
Telefon (0 62 32) 60 13 - 0  
Telefax (0 62 32) 60 13 - 13  
E-Mail: info@gbs-speyer.de  
Internet: www.gbs-speyer.de

gegründet 1919

■ Vermietung ■ Eigentümerverwaltung ■ Neubautätigkeit

# Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck von der Visitenkarte bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

**scantech**  
DRUCKVORSTUFE: CTP: GRAFIK

**druckmedien**  
speyer.

Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer  
Tel.: 0 62 32/9191910  
Fax: 0 62 32/9191863



info@scantech-speyer.de • info@druckmedien-speyer.de  
www.scantech-speyer.de

## „Alle sind mit dem Herzen dabei“

Treffpunkt im Quartier: Das Café Lozzi öffnet seit Januar regelmäßig



*Schmackhaftes „Extrawürstchen“: Brot mit Bacon und Ei ist eine der Spezialitäten, die zusätzlich angeboten werden.*

Jedes Mal nach einer Ferienzeit hat Jutta Boell noch Bauchweh. Bedenken hat sie, ob das Café Lozzi - ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilverein Speyer-Süd in den ehemaligen Sparkassen-Räumen in der Windthorststraße - in Vergessenheit geraten ist. Jedes Mal wird sie eines besseren belehrt. Das Angebot der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Förderschule im Vogelgesang ist zum Remner geworden.

Im Januar ist das Café Lozzi an den Start gegangen. Neun berufsschulpflichtigen Mädchen und Jungen aus ihrer Klasse leisten seither einiges unter Boells Leitung. Ihre Erfahrung als gelernte Köchin

zahlt sich dabei doppelt aus. Mit im Boot ist auch ihr Kollege Martin Wendrich. Dass die Jugendlichen mit ihren Aufgaben gewachsen sind, ist ihnen deutlich anzumerken. Souverän gehen sie mittlerweile auf die Gäste zu, ebenso versiert packen sie bei der Vorbereitung der Speiseteller und beim Servieren zu.

Steven (15) bestätigt die positive Wandelung, die er selbst spürt, seit er im Café Lozzi aktiv ist. „Mir macht es nichts mehr aus, auf Leute zuzugehen. Ich geh hin, bin freundlich, frage was sie wollen und bringe die Sachen an den Tisch“, erzählt er von zwischenzeitlich für ihn normalen Arbeitsabläufen. Dem kann Jens (16) nur beipflichten. „Am Anfang“, verrät er, „war ich ein bisschen schüchtern,

weil ich nicht wusste, wie die Leute reagieren. Mit der Zeit ist es besser geworden.“

### Frühstück und eine Extrawurst

Im Café Lozzi wird jeden Mittwochvormittag Frühstück serviert. Verschiedene Angebote gibt es, dazu jeweils zusätzlich Kuchen und wöchentlich eine Spezialität mit dem spannenden Titel „Extrawürstchen“. Spiegelei mit Bacon auf Brot hat sich die Gruppe ausgedacht, als die Redaktion des Vierteljahresheftes vor Ort ist. Josephine (15) bereitet die einzelnen Komponenten vor.

Konzentriert nimmt die Pestalozzischülerin die Schinkenspeck-Scheiben zur Hand, legt sie in die heiße Pfanne, lässt sie kross werden. Es folgen zwei Eier, die behände zu Spiegeleien werden. Die Dekoration zu guter Letzt übernimmt Josephine ebenso fachmännisch.

„Das macht ich nach eigener Vorstellung“, sagt sie und drapiert geschickt Tomaten- und Gurkenscheiben sowie Schnittlauch auf dem Teller.

Obgleich die Jugendliche Talent in der Küche beweist, ist sie lieber im Service unterwegs. „Leute zu bedienen macht mir mehr Spaß“, gibt sie zu. Probleme bereitet ihr der Einsatz nur dann, wenn zu viele Bestellungen auf einmal abgebogen werden. „Dann komme ich raus“, merkt Josephine an. Das stört jedoch niemanden in der Café-Runde. Sämtliche Gäste sind begeistert von den engagierten und zuvorkommenden Schülern, die sich alle Mühe geben, ihre Aufgaben bestmöglich zu erledigen.

Alle Schüler der Klasse werden in die Organisation integriert. „Auch, wenn ein Schüler nicht lesen kann, ist er im Service einsetzbar“, betont Boell. Dann wird eben mit Bildern auf den Bestellkarten gearbeitet. Abkürzungen helfen außer-

LASSEN SIE SICH VERWÖHNNEN

BODY & FACE



NEU  
AROMAÖL-MASSAGE  
FÜR DEN RÜCKEN  
20 MINUTEN  
20,- EURO

ANGELIKA WÖHLLERT

VISAGISTIN & KOSMETIKERIN

OBERMEISTERIN DER KOSMETIKER-INNUNG DER PFAZ

KURT-SCHUMACHER-STRASSE 28 67346 SPEYER

TEL 06232 / 63237

WEB [WWW.BODYANDFACE-SPEYER.DE](http://WWW.BODYANDFACE-SPEYER.DE)

MAIL [INFO@BODYANDFACE-SPEYER.DE](mailto:INFO@BODYANDFACE-SPEYER.DE)

dem bei den anderen dabei, Wünsche der Gäste schnell zu notieren. Wird Marmelade gewünscht, wird ein „M“ angekreuzt, bei Nutella ein „N“, bei Honig ein „H“. Den Dreh haben die Schüler raus.

### Auch Geschirrspülen macht Spaß

Jason (16) ist heute beim Spülendienst eingeteilt. Ihm gefällt die Arbeit im Café Lozzi sehr gut, wie er versichert. Selbst Geschirr säubern macht dem Jungen nichts aus: „Das mache ich zuhause auch.“ Miroslav (15) hat stattdessen seinen Platz an der Kaffeemaschine gefunden. Umsichtig gießt er Milch nach, sorgt

für die richtige Menge Kaffee im Becher. Mit einem Kopfnicken bestätigt Miroslav, der autistische Züge hat, den Spaß an der Tätigkeit.

Jeder Jugendliche findet seinen Platz im Café Lozzi, das für die Bürger des Stadtteils Süd zum willkommenen und gerne genutzten Treffpunkt in ihrem Viertel geworden ist. „Wir sind heilfroh, dass wir die Pestalozzi-Schule als Partner gewinnen konnten“, stellt der Vorsitzende des Stadtteilvereins Speyer-Süd, Frank Scheid, heraus. Nicht zuletzt könne dadurch ein wiederkehrendes Angebot geschaffen werden, dass die Ehrenamtlichen des Vereins selbst dauerhaft nicht



Tolles Team: Steven, Jens, Jason und Josephine beim Küchendienst..

stemmen können. Dass die richtige Entscheidung getroffen wurde, steht angesichts der regen Resonanz und den wöchentlich voll besetzten Tischen außer Frage. Sogar Geburtstagsfeiern haben die Schüler schon im Café ausgerichtet.

### Training in der Gesellschaft

Die Teilhabe am Arbeitsleben ist wesentliches Ziel, das die Verantwortlichen der Pestalozzi-Schule mit Schulleiterin Gerlinde Arens an der Spitze verfolgen. Nicht hinter verschlossenen Türen sollen die Kinder Förderung erfahren, sondern in der Öffentlichkeit. Die Lerneffekte dort sind immens, wie sich bereits beweisen lässt. „Es ist wichtig, dass die Schüler ein Gefühl für einen festen Arbeits-

platz entwickeln und das trainieren“, betont Arens. Gerade im Café Lozzi spielen einige Komponenten zusammen. Kompetenzen werden geweckt, die Kommunikationsfähigkeit wird angeregt, das Selbstwertgefühl gefördert.

„Mittlerweile haben wir regelmäßig Reservationen, beispielsweise von Gymnastikgruppen oder Stammtischen“, ergänzt Boell. Sie ist stolz auf ihre Schüler und dankbar für die Offenheit der Bürger. „Die Jugendlichen sind alle mit dem Herzen dabei“, nennt sie das Geheimnis des Erfolgs, von dem sie prinzipiell überzeugt gewesen ist. **Susanne Kühner**

*Öffnungszeiten: immer mittwochs (außer in den Ferien), 9 bis 12 Uhr, Windhorststraße 18, Speyer.*



*Braten und servieren: Josephine und Steven beherrschen ihre Aufgaben.*

# Lesen und erleben: ein Wallfahrtsbuch

## Marianne Backenstraß weist den Weg zu heimischen Pilgerstätten

Heilige Orte bewegen die Menschen seit Jahrtausenden. Auch im Bistum Speyer befinden sich viele christliche Wallfahrtsorte und Pilgerstätten, deren besondere Anziehungskraft ungebrochen ist. Damit Pilger und Wallfahrer diese Kleinode vor der eigenen Haustür besser entdecken können, hat Marianne Backenstraß, Mitarbeiterin in der Pilgerstelle des Bistums Speyer, ein Wallfahrtsbuch für das Bistum Speyer mit dem Titel „Gesucht ... und gefunden“ verfasst.

Der neue Wallfahrts-, Pilger- und Kulturführers, der 40 ausgewählte „Tagesziele“ in der Pfalz und der Saarpfalz auf besondere Art und Weise vorstellt. Dass die spirituelle Spurensuche stets ein spannender Ausflug in die Regionalgeschichte der Pfalz und Saarpfalz ist, verdeutlichen die historischen Ursprünge: Einige der Wallfahrts- und Pilgerorte führen zu Gräbern und Gedenkstätten von Heiligen. Andere Kultstätten verdanken ihre Entstehung einem Gnadenbild oder einem Gelübde. „Weil Natur und Kultur an vielen heiligen Orten des Buches eine unverwechselbare und einzigartige Harmonie eingehen, inspiriert ein Besuch – auch abseits belebter Straßen – in mehrfacher Hinsicht“, erklärt Backenstraße.

Die Auswahl der Kirchen und Kapellen reicht von „Unsere liebe Frau mit den Pfeilen“ in Blieskastel über die „Mater Dolorosa“ in Kirrweiler bis zur Kirche „Heiliger Philipp“ in Zell. Jeder Ort ist mit seiner Geschichte, den Wallfahrtsdaten sowie den Gottesdienstzeiten in einem eigenen Kapitel beschrieben. Wer sich auf den Weg macht, findet zusätzlich viele Informationen, Anregungen und Tipps zu Sehenswürdigkeiten, Einkehr-

möglichkeiten, Wanderwegen oder Burgenbesuchen.

Domkapitular Franz Vogelgesang, Leiter der Pilgerstelle und der Abteilung Seelsorge im Bistum Speyer, erklärt: „Es muss nicht gleich der Jakobusweg das Ziel sein. Wer sich sprichwörtlich auf den Weg machen möchte, kann jetzt ganz einfach vor der Haustür mit dem Pilgern und Wallfahren beginnen.“ Zur Grundidee des neuen Buches, das Impulse geben und Lust auf neue Wege machen möchte, passt, dass Stempelheft und Wallfahrtspass Bestandteile sind. Pilger und Wallfahrer können das Stempelheft bei jeder Etappe komplettieren. An allen vorgestellten Orten finden sich entsprechende Kästchen mit Stempel und Stempelkissen.

Am 15. August eines jeden Jahres – dem „Wallfahrtstag im Bistum Speyer“ – werden Pilger und Wallfahrer, die mindestens 20 Stempel gesammelt haben, künftig nach einem Festgottesdienst im Speyerer Dom mit einer offiziellen Urkunde von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann ausgezeichnet.

*Buch-Tipp: „Gesucht ... und gefunden“ von Marianne Backenstraß, 168 Seiten, erschienen im Pilgerverlag Speyer. Preis: 9,80 Euro. Erhältlich im Buchhandel (ISBN 978-3-946777-05-2) und bei „Peregrinus“ unter Telefon 06232 31830.*



GESUCHT... UND GEFUNDEN  
*Gesucht ... und gefunden*

AUSGEWAHLTE PILGERORTE  
im BISTUM SPEYER



## PHYSIOTHERAPIE

Matthias Richter



Klassische physiotherapeutische Leistungen



Physiofit®/  
Genius Rückenkonzept



Kursprogramm  
im Judomaxx



Betriebliche  
Gesundheitsförderung



Physiotherapie Richter | Obere Langgasse 5 | 67346 Speyer | Telefon 0 62 32-775 55  
oder: BASF Ambulanz, H 306 | 67056 Ludwigshafen | Telefon 06 21-60 417 77  
praxis@physiotherapie-richter.de | [www.physiotherapie-richter.de](http://www.physiotherapie-richter.de)

**INTERSPORT**<sup>®</sup>

## S C H E B E N



Maximilianstr. 30 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/75739  
Wormser Landstr. 253 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/ 8106097  
[www.intersport-scheben.de](http://www.intersport-scheben.de)

Sporthaus Scheben GmbH / Sport Bonn GmbH

## „Coole“ Aktionen für Bücherschrank

### Stadtteilverein Speyer West gibt „Westentaschen-Kalender“ heraus

Afstersteg, Januar 2017. Das Thermometer zeigt um die null Grad. Fünf junge Männer beweisen trotzdem Härte im Nehmen für die gute Sache. Julian Scheuermann, Tobias Bundus, Lutz Höring, Benedikt Herrmann und Lukas Weißgerber tauschen ihr wärmedes Oberteil gegen eine weniger frostische, aber schmucke Westentasche, die im Stadtteiltreff Speyer-West entstanden ist. In diesem „Outfit“ ziehen sie das Januar-Kalenderblatt des erstmals aufgelegten „Westentaschen-Kalenders“, der der Arbeit im Quartier zugute kommen soll.

„Das war ganz cool“, sagt Tobias Bundus und grinst. Die Doppeldeutigkeit ist unverkennbar. Die jährliche Tour auf den Feldberg haben die Sportler des Skiclubs Speyer genutzt, um ein Porträt für den Kalender bezusteuern. Fantasievoll wie sie waren auch Aktive aus elf weiteren Vereinen, von Wassersport bis Basketball, von Gewichtheben bis Rudern, von Fußball bis Baseball, von laufen bis tau-

chen. „Wenn man die Bilder so sieht, wird klar, dass Spaß und Freude dabei waren“, betont der Vorsitzende des Stadtteilvereins, Dr. Thomas Kohl.

Die gestrickte „Westentasche“ war als Projekt bereits vor zweieinhalb Jahren entstanden. Diese nun als markantes Merkmal bei einem Speyerer Kalender in den Mittelpunkt zu rücken, war das Ergebnis der Beratung von kreativen Köpfen im Verein. In einer Auflage von 1000 Stück ist der Kalender erschienen. Aus dem Erlös soll ein öffentliches Büchereigal in Form einer alten Telefonzelle für den Berliner Platz angeschafft werden.

Erhältlich sind die „Westentaschen-Kalender“ zum Stückpreis von 7 Euro bei den Buchhandlungen Fröhlich, Oelbermann und Osianer, Intersport Scheben, Sakul Store, Einhorn- und Erlich-Apotheke, Radsport Stiller, Wasserbetten Wiegus, Kosmetik und Fußpflege am Berliner Platz, Bärbel's Änderungsschneiderei sowie im Stadtteilbüro der Sozialen Stadt Speyer-West am Berliner Platz.

Susanne Kühner



Bibbern fürs Bild: Die Sportler des Skiclub Speyer nutzen ihren Aufenthalt am Feldberg fürs Foto-Shooting.

Foto: Skiclub Speyer

# „Stolpersteine“ für die Domstadt

## Speyer unterstützt größtes dezentrales Mahnmal

Im kommenden Frühjahr werden zum ersten Mal in Speyer Stolpersteine in Erinnerung an unsere Mithöriger verlegt. Diese zwölf Steine stehen für zwölf Speyerer Bürger, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Verlegt werden die Stolpersteine vor ihrem letzten frei gewählten Wohnort. Jedes Jahr folgen weitere.

Die Stolpersteine sind - mit europaweit bisher über 61.000 verlegten Steinen - das größte dezentrale Mahnmal der Welt. Das Projekt wurde 1992 von dem Künstler Gunter Demnig (Frechen) ins Leben gerufen. Seine Intention, die dahinter steckt: Den Verfolgten und Ermordeten möchte er ihren Namen und ihre Identität wieder zurück geben. Jeder Stolperstein wird per Hand hergestellt. Unterstützung bekommt Demnig dabei mittlerweile von dem Bildhauer Michael Friedrichs-Friedländer (Berlin). Die Gravur des Namens und der Lebensdaten erfolgt auf einer 96 auf 96 Millimeter großen Messingtafel mit abgerundeten Ecken. Getragen wird die Tafel von einem 100 Millimeter hohen Betonwürfel.

Die Idee, die Steine vor den Wohnhäusern zu platzieren und nicht einen Ort für ein großes Mahnmal zu wählen, lässt sich ganz leicht erklären: Gunter Demnig möchte damit darauf aufmerksam machen, dass die Verfolgten unsere Nachbarn, Mithöriger und damit ein wichtiger Teil unserer Stadt waren. Es gab nicht einen abstrakten Tatort. Unsere Mithöriger wurden in ihren Häusern verhaftet.

Diese Art des Gedenkens begegnete uns - Ingrid Kolbinger, Jutta Hornung, Kerstin Scholl, Cornelia Benz und mir (Sabrina Albers) - sehr oft. Durch die von uns erarbeitete Stadtführung „Jüdisches



*Erinnerung bewahren: ein Beispiel eines bereits verlegten Stolpersteins in Schiff-erstadt.*  
Foto: Kühner

Leben in Speyer“ unternahmen wir selbst immer wieder Ausflüge in andere Orte auf den Spuren jüdischen Lebens. In fast jeder Stadt „stoperten“ wir über die Messingtafeln im Boden, durch eine leichte Verbeugung konnten wir den Namen lesen und damit einem Mitmenschen gedenken.

### Diskussion neu entfacht

Während der Führungen, die wir durch Speyer anboten, wurden wir von den Teilnehmern immer wieder gefragt, warum Speyer keine Stolpersteine hätte. Unsere Antwort, dass dies vor rund zehn Jahren im Stadtrat auf Ablehnung stieß, reichte weder unseren Gästen, noch uns. Wir machten uns darüber Gedanken, besprachen uns mit der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz und überlegten, dass es an der Zeit sei, die Diskussion um Stolpersteine neu zu entfachen.

Im Oktober 2016 luden wir gemeinsam mit Anja Rasche den Künstler Gunter

Demnig zu einem Vortrag nach Speyer ein, um das Projekt vorzustellen. Henry Franck von der Evangelischen Kirche der Pfalz stellte uns dafür die Heiliggeistkirche zur Verfügung. Unserer Einladung folgten über 100 Mitbürger.

### Ermutigender Zuspruch

Für uns war sehr ermutigend zu sehen, wie viele Speyerer sich für das Thema interessieren. Kurz nach dem Vortrag sprachen uns immer mehr Mitbürger an und machten deutlich, dass sie das Projekt unterstützen würden. Der Stadtrat begleitete uns auf einen Stadtrundgang, um mehr über die Biografien hinter den zu verlegenden Stolpersteinen zu erfahren. Daraufhin stellten sie fraktionsübergreifend den Antrag, Stolpersteine in Speyer verlegen zu können. Diesem wurde am 15. Dezember 2016 einstimmig stattgegeben. Diese große Zustimmung begeisterte uns sehr. Während eines Termins im Stadthaus bekamen wir schließlich von Oberbürgermeister Hansjörg Eger die Zusage, dass für uns ein Konto zur Verfügung steht, auf dem die Unterstützer des Projekts ihre Spenden überweisen können und dass das Tiefbauamt den Künstler bei der Verlegung unterstützt.

### Fachgremium unterstützt Recherche

Außerdem vereinbarten wir, dass uns ein Fachgremium - bestehend aus Archiven des Stadtarchivs, des Bistumsarchivs, des Landesarchivs und des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche der Pfalz – bei der Recherche unterstützt und der Kulturausschuss unsere Namenvorschläge prüft. Somit soll gewährleistet werden, dass die Biografien der Speyerer Mitbürgerinnen und Mitbürger, für die wir Stolpersteine verlegen, ihrer Richtigkeit entsprechen. Parallel dazu haben wir Kontakt mit Gunter Demnig aufgenommen, um einen Termin für eine Erstverlegung zu finden. Dieser wird voraussichtlich im Mai 2018

sein. Das genaue Datum wird von uns zeitnah bekannt gegeben.

### Zwölf Stolpersteine sind finanziert

Die Fertigung und Verlegung eines Stolpersteins kostet 120 Euro. Dank der großzügigen Spenden ist die Finanzierung der ersten zwölf Steine bereits gesichert. Weitere Spenden kommen den zukünftigen Stolperstein-Verlegungen zugute. Uns ist wichtig, dass die Spenden nicht an Namen gebunden sind. Das bedeutet, dass mit jeder Spende jeder Stolperstein unterstützt wird. Dabei spielt die Höhe der Spende auch keine Rolle. Wir freuen uns über jeden Beitrag, den jemand für das Projekt leisten kann.

Nach reiflicher Überlegung hat unsere Initiative die ersten zwölf Namen ausgewählt. Die Entscheidung richtet sich nach verschiedenen Kriterien. Zuerst einmal ist es uns wichtig, Stolpersteine den Personen zu widmen, die heute noch Angehörige haben. Viele haben kein Grab, an dem sie um Familienangehörige trauern können. Die Stolpersteine können für sie ein Ort des Abschiednehmens werden. Außerdem spielt die Recherche eine große Rolle für uns. Personen, deren Schicksale recht gut recherchiert sind, können relativ bald mit einem Stolperstein bedacht werden. Bei anderen braucht die Recherche mehr Zeit.

### Erinnerungen aufrecht erhalten

Während wir die erste Verlegung vorbereiten, recherchieren wir bereits Namen für kommende Verlegungen, so dass die Erinnerung an unsere Mitbürger niemals verblasst. Wir freuen uns über jeden, der uns mit Recherche-Material oder einer Spende unterstützen möchte ([www.stolpersteine-speyerc.com](http://www.stolpersteine-speyerc.com)). *Sabrina Albers*

*Spendenkonto: Stadt Speyer,  
IBAN: DE20 5455 0010 0000 0015 86  
Kennwort: Stolpersteine*



**DEMNER**

Sicherheit · Outdoor · Alpen-Fashion

\* Seit 1928 \*

## Stylische Mode für alle Anlässe

Sie finden bei uns abwechslungsreiche Mode,  
ausgefallene Designs, Formen und Marken.



**Store Heidelberg**  
(Nähe Uniplatz)  
Hauptstraße 138  
69117 Heidelberg

**Store Speyer**  
(Nähe Dom)  
Maximilianstraße 10  
67346 Speyer

Entdecken Sie auch die  
Alpen-Fashion Welt

[www.demmer-shop.de](http://www.demmer-shop.de)

# Spurensuche führt nach Speyer

Verkehrsverein beschenkt Nachkommen der Dreyfuss-Familie

„SD“-zwei goldene Initialen auf rotem Grund, von Sternenornamentik umringt, geschliffen in einen Glaspokal, haben im Stadthaus einen sehr emotionalen Moment ausgelöst.

Yoram Millo, einem Nachfahren der einst angesehenen Speyerer Familie Dreyfuss, stehen die Tränen in den Augen, als er gemeinsam mit Oberbürgermeister Hansjörg Eger den ersten von vier Glaspokalen auspackt. Diese sind eine Schenkung des Verkehrsvereins Speyer. Dessen stellvertretender Vorsitzender Bernd Kopietz ist zur Übergabe gekommen und ebenfalls von der Atmosphäre ergriffen, als er ganz vorsichtig den nächsten Pokal aus dem einstigen Familienbesitz von Sigismund Dreyfuss von dem schützenden Seidenpapier befreit.

Dafür Sorge getragen, dass die Pokale, die in der Zeit des Nationalsozialismus auf unrechtmäßigem Wege den „Besitzer“ wechselten, einem Nachkommen der Familie Dreyfuss übergeben werden können, hat der Domstädter Gerhard Cantzler. Er war es auch, der Schenkende und Beschenkte im Stadthaus zusammenbrachte.

## Stammbaum aus dem Stadtarchiv

Doch der Reihe nach: Yoram Millo, Director of Photography aus Jerusalem, ist seit einigen Jahren auf Spurensuche nach seinen familiären Wurzeln. Gemeinsam mit seiner Frau Ofra reist er wiederholt nach Speyer, um die Geschichte seiner Familie, der seit 1818 in Speyer lebenden Familie Dreyfuss, zu erforschen. Im Stadtarchiv, tatkräftig unterstützt von Kathrin Hopstock, lässt sich der Familienstammbaum nachzeichnen. Yoram Millos Vater floh als Franz



*Schenkung: Die Gläser der Familie Dreyfuss sind wieder an ihren Ursprung zurückgekehrt.* Fotos (3): Stadt Speyer

Mühlhäuser vor dem NS-Regime aus Deutschland und verstarb 1996 als pensionierter Ministerialbeamter Efraim Millo. Yoram Millos Großvater, Albert Mühlhäuser, stammt aus Hürben bei Krumbach und ließ sich Anfang des 20. Jahrhunderts in Speyer nieder. Er heiratet 1908 Marie Dreyfuss, die Tochter des Speyerer Textilfabrikanten Sigmund Dreyfuss.

### Rechercheergebnis erschüttert

Der angesehene Speyerer Bürger, Fabrikant und Kommerzienrat, betreibt zusammen mit seinem Bruder Joseph eine vom Großvater 1828 gegründete Kleiderfabrik und ist - wie sein Vater - Aufsichtsratsmitglied der Speyerer Volksbank. In der politischen Landschaft ist Sigmund Dreyfuss als Stadtrat aktiv. Das Ehepaar

Marie und Albert Mühlhäuser lebt seinen vier Kindern Stephanie, Frau Ernst und Klara in der Schraudolphstraße 26. Während Stephanie im Jahr 1932 Ernst 1938 in die USA und Franz 1938 das damalige Palästina emigrieren, wird die jüngste Tochter Klara mit ihren Eltern am 22. Oktober 1940 von Speyer nach Gurs verschleppt, am 12. August 1944 ins Konzentrationslager in Auschwitz deportiert und dort umgebracht – ein erschütterndes Rechercheergebnis.

Nicht nur im Stadtarchiv finden sich Zeitdokumente der Familie Dreyfuss. Beim Recherchen im Oktober 2011 stellt Katrin Hopstock den Kontakt zwischen dem Ehepaar Milo und dem Landesbibliothekszentrum her, wo den Nachkommen im Rahmen des Projektes zur Restitution von Büchern aus Raubbesitz während der Zeit des Nationalsozia-



Berührender Moment: Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Ofra und Yoram Millo sowie der stellvertretende Vorsitzende des Verkehrsvereins, Bernd Kopitz, beim Enthüllung der Gläser.

lismus ein Werk aus dem Familienbesitz der Mühlhausers übergeben wird.

### **Herzensanliegen engagiert verfolgt**

Neben den Archiven besuchen die Millos damals auch die Speyerer Synagoge Beith Shalom und erkundigen sich außerdem nach dem Weg zur Schraudolphstraße 26. Dort, direkt am Feuerbachpark, steht das großelterliche Haus. Einer der Befragten erweist sich als ortskundig und gleichermaßen gastfreudlich: Gerhard Cantzler. Er, der ebenfalls in der Schraudolphstraße lebt, begleitet das Ehepaar Millo zu Yorams väterlicher Wiege und lädt die Nachkommen der einstigen Nachbarschaft zu sich nach Hause ein.

Der Kontakt wird weiter gepflegt. Im weiteren Verlauf erhält Gerhard Cantzler

Kenntnis von dem Verbleib der besagten Glasopale und setzt alles daran, dass diese Antiquitäten wieder in den Besitz der Familie gelangen.

Sein Herzensanliegen ist es, dass Yoram und Ofra Millo mit den Glasopakalen von Sigmund Dreyfuss in der israelischen Heimat gemeinsam mit ihren beiden Söhnen auf ihre deutschen Vorfahren anstoßen können. Er stellt die Weichen, organisierte die Begegnung mit Oberbürgermeister Hansjörg Eger bei der Geschenkübergabe im Stadthaus und sorgt für eine profunde Führung durch das jüdische Speyer mit Sabrina Albers und Jutta Horning von der „Initiative Stolpersteine Speyer“.

Oberbürgermeister Eger dankt allen, die an diesem positiven Kapitel Erinnerungskultur mitgewirkt haben.

*Barbara Fresenius*



*Unterstützer und Beschenkte (v.li.): Jutta Hormung, Sabrina Albers, Ofra Millo, OB Hansjörg Eger, Yoram Millo, Bernd Kopietz, Gerhard Cantzler, Bürgermeisterin Monika Kabs und Kathrin Hopstock vom Stadtarchiv.*

# Historisches Konfliktpotenzial

450 Jahre Jesuitenorden: Vortrag über Gegenreformation in Speyer



*Absieg in die Unterwelt: Vor dem Vortrag nutzten die Zuhörer die Möglichkeit, in die ehemalige Grabkammer des Jesuitenkollegs hinab zu steigen.*

Über das im Jahr 1567 - also vor genau 450 Jahren - gegründete Jesuitenkolleg in Speyer sprach Dr. Daniela Blum in einer Abendveranstaltung des Forums Katholische Akademie im September im Friedrich-Spee-Haus in Speyer. Die Referentin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für mittlere und neuere Kirchengeschichte in Tübingen und hat sich im Rahmen ihrer Dissertation mit den Auswirkungen der Reformation und dem Zusammenleben der Konfessionen in der Stadt Speyer im 16. und frühen 17. Jahrhundert befasst.

Das Speyerer Domkapitel holte die Jesuiten 1566 als Prediger und zum Aufbau eines katholischen Schulwesens nach Speyer. Bereits in den Jahren 1541 und

1542 war Petrus Faber, eine der Gründungsgestalten des Jesuitenordens und 2013 von Papst Franziskus heiliggesprochen, in Speyer gewesen.

## Bildungsoffensive stärkt Kolleg

„Wie alle Verantwortlichen des Jesuitenordens sah er das zentrale religiöse Problem der Altgläubigen nicht im Protestantismus, sondern in der seelsorgerischen Krise seiner eigenen, der katholischen Kirche“, so Daniela Blum. Die Antwort war eine Bildungsoffensive, die in Speyer auf fruchtbaren Boden fiel. Waren es 1574 noch 100 Schüler, die das Jesuitenkolleg besuchten, hatte sich die Schülerzahl sechs Jahre später bereits

mehr als verdoppelt.

Der lutherische Rat der Stadt Speyer

betrachtete den Erfolg der Jesuiten mit Argwohn und forderte das Domkapitel mehrfach auf, die Jesuiten aus der Stadt zu vertreiben. „Der lutherische Rat wehrte sich gegen das Vorhaben, mithilfe der Jesuiten den Katholizismus in der Stadt zu stabilisieren“, erklärte Blum.

### Jesuiten markieren Wendepunkt

Die Jesuitenpatres waren gebildet und eloquent und betraten ohne Angst den öffentlichen Raum. Das wirkte gerade auf die Jugend umsoheimer attraktiv. Hatte der lutherische Rat zunächst geglaubt, der Katholizismus werde sich schon bald von selbst erledigen, markiert das Wirken der Jesuiten einen Wendepunkt, mit dem das katholische Leben in Speyer neue Kraft gewann.

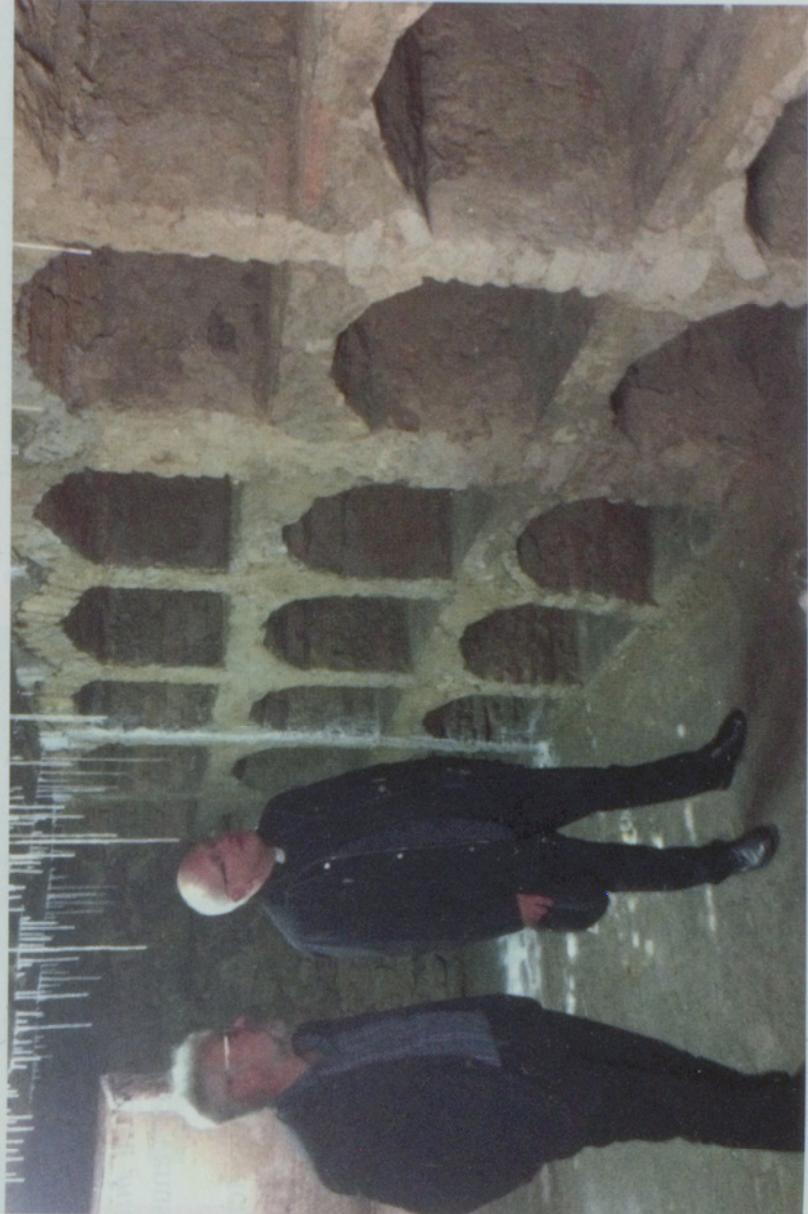
Eine Unterbrechung erfuhr das Wirken der Jesuiten durch den pfälzischen Erbfolgekrieg. Im Jahr 1689 wurde das auf der Nordseite des Doms gelegene Jesui-

tenkolleg ein Opfer der Zerstörung und des großen Stadtbrandes. Zwischen der Stuhlbudergasse und dem Domgarten errichteten die Jesuiten nach Kriegsende ein neues Kolleg. Mit der Auflösung des Jesuitenordens durch Papst Clemens XIV. im Jahr 1773 endete auch die Geschichte des Jesuitenkollegs in Speyer.

Heute erinnert eine Gruft unter der Stuhlbudergasse an das Wirken des Jesuitenordens in Speyer. Die Gruft wurde während der Französischen Revolution geplündert, von den Knochen der Verstorbenen fehlt jede Spur. Bei Kanalisationsarbeiten im Jahr 1925 wurde die Gruft wiederentdeckt.

Etliche der rund 35 Besucherinnen und Besucher stiegen vor dem Vortrag die schmale Steintreppe hinunter zu der ehemaligen Grablege, in der sich rund 30 Grabkammern befinden. An der Decke haben sich durch die Feuchtigkeit, ähnlich wie in einer Tropfsteinhöhle, Stalaktiten gebildet.

*Bistum Speyer*



*Blick in die Grabkammern: Im Laufe der Zeit haben sich durch die Feuchtigkeit Stalaktiten an der Decke gebildet.*  
Fotos (2): Bistum Speyer

# Poolparty zum zehnten Geburtstag

Sport- und Erlebnisbad „Bademaxx“ sorgt für Urlaubsgefühle

Die große Geburtstagsfeier zum zehnjährigen Bestehen des Sport- und Erlebnisbades „Bademaxx“ im August war ein spritziges Vergnügen. Mit der Poolparty hatten die Stadtwerke Speyer (SWS) als Träger auf das richtige Seepferdchen gesetzt. Tanzen, wetteifern, wohlfühlen - alles war drin im Tagesverlauf, der einen Einblick in die Angebotsvielfalt der Einrichtung gab und zum Wiederkommen motivierte.

„Das Bademaxx ist aus Speyer nicht mehr wegzudenken“, stellte Oberbürgermeister Hansjörg Eger fest. Er selbst hat noch im ehemaligen Hallenbad in der Butenschönstraße schwimmen gelernt. Die Kombination aus Frei- und Hallenbad samt Sauna lobte er als strategisch richtigen Schachzug. Phänomenal sei die große Grünanlage, die zum Verweilen einlade. „Im Bademaxx“, machte Eger deutlich, „herrscht immer Urlaubsfeeling.“

Dass das gesamte Bad sich nach dem alten, schützenswerten Baumbestand ausgerichtet habe, ergänzte der SWS-Geschäftsführer Wolfgang Bühring. Stolz

*Freiluft-Wettkampf: Das Sackhüpfen mit Badekappen war eine Gaudi. Foto: Venus*  
war er, auf eine sich permanent weiter entwickelnde Erfolgsgeschichte des „Bademaxx“ in den vergangenen zehn Jahren



www.gewo-speyer.de  
info@gewo-speyer.de

www.gewo-leben.de  
info@gewo-leben.de

Landauer Straße 58 • 67346 Speyer • Tel. 06232/9199-0 • Fax 06232/9199-21



# STAHLBAU MERCKEL GMBH

Schweißfachbetrieb mit großem Schweißnachweis

- Zertifiziert nach EN1090-2 EXC3

- Stahlbau
- Schlosserei
- Balkone
- Bühnen
- Hallenbau
- Kranarbeiten
- Treppen
- Carports

Industriestraße 11 · 67346 Speyer · Tel.: 0 62 32/60 38-0 · Fax: 0 62 32/60 38-16  
e-Mail: stahlbau-merckel@t-online.de · Internet: [www.stahlbau-merckel.de](http://www.stahlbau-merckel.de)



Containerdienst



Straßenreinigung & Transporte

- Containerdienst
- Straßenreinigung
- Transporte

**Tel.: 06232 - 810 800**

Alte Rheinhäuser Str. 15 • 67346 Speyer

[www.hoehl-speyer.de](http://www.hoehl-speyer.de)



**Buchhandlung Oelbermann**



**www.oelbermann.de**

**Speyer**

Wormser Str. 12

Telefon 062 32/602 30

**Limburgerhof**

Burgunderplatz 3

Telefon 062 36/602 22

**Schifferstadt**

Bahnhofstr. 46-48

Telefon 062 35/959 318

[info@oelbermann.de](mailto:info@oelbermann.de)

**Neu!**

**Biergenuss Aktiv**



Unsere drei Neuen  
im Team UREICH Aktiv

- Alkoholfreies Pils
- Alkoholfreies Radler Grapefruit
- Leichtbier



EINS STEHT FEST. EIN **EICHBAUM**  
SEIT 1679



*Zum Feiern animiert: Ein professionelles Animationsteam sorgte den ganzen Tag über für Aktivitäten im und am Wasser.*

zurückblicken zu können. Die Zufriedenheit der Besucher drücke sich in den Zahlen aus und daran, dass die Einrichtung an der Kapazitätsgrenze angelangt ist. Bühring wies auf das Kursbecken hin, dessen Bau nach der Freibadsaison angegangen werden soll.

#### Aqua-Zumba und Schnuppertauchen

Beliebt sind die Aktivitäten, die das Bademaxx-Team den Gästen bereits jetzt anbietet kann. Etliche der rund 1200 Besucher bei der abwechslungsreichen Geburtstags-Sause ließen sich zum Testen von Aqua-Gymnastik und Aqua-Fit, Aqua-Zumba und Aqua-Biking animieren. In die Tiefe des hinteren Sporthockens ging es beim Schnuppertauchen - ein Erlebnis für die Mutigen.

Vor allem der Nachwuchs profitierte von der Poolparty am Nachmittag. Mit dem professionellen fünfköpfigen Animationsteam Zephyrus hatten die SWS sich echte Köner ins Haus geholt. Alle Altersklassen ließen sich aber letztendlich mitreißen von peppiger Musik aus großen Lautsprecherboxen. In Bikini und Badehose tanzten die Älteren zum Südsound am Beckenrand, während die Jüngeren sich auf „Riesenkekse“ im Wasser treiben ließen. Die runden Badeinseln in Pink-Gelb waren der Renner bei der Jugend. Nicht weniger genutzt wurde die Möglichkeit, auf dem riesigen Krokodil und dem nicht minder opulenten Hasen herum zu tollen, die nebenan im Becken schaukelten.

Selbst kurze Regenschauer störten das Jubelfest nicht, denn die bewiesen einmal

mehr den großen Nutzen des kombinierten Frei- und Hallenbades. Im Inneren ließ es sich ebenso gut bei Spiel und Spaß aushalten angesichts der facettenreichen Materialien, die die Mitarbeiter zur Verfügung stellen konnten. Von Poolnudeln bis zu aufblasbaren Schwimmreihen in Miniatur reichten diese.

### Lebendige Anlage mit kleinen Oasen

Gelingen war die Poolparty, das war an den zufriedenen Gesichtern der Gäste abzulesen. Genüsslich zurücklehnen durften die sich zwischendurch ebenfalls auf den ausreichend vorhandenen Sitz- oder Liegemöglichkeiten und den Blick schweifen lassen auf die lebendige Anlage mit ihren kleinen Ruheoasen - ein schöner Urlaubstag vor Ort. Das „Bademaxx“ inklusive der dazugehörigen Sauna erstreckt sich auf insge-

samt rund 54.000 Quadratmetern. Die Wasserfläche im Inneren nimmt dabei 900 Quadratmeter ein, die im Freien etwa 1600 Quadratmeter. Ausgelastet ist die Kapazität des Sport- und Freizeitbads zwischenzeitlich. In der Umsetzungsphase ist daher der Bau eines neuen Therapiebeckens, das in einem Anbau direkt an den Bereich des Schwimmerbeckens angrenzen soll.

### Therapiebecken wird gebaut

1.350.000 Euro investieren die Stadtwerke in die Umsetzung. Mit Schließung des Freibads wurden die Vorbereitungen getroffen. Vorgesehen ist die Fertigstellung von Rohbau und Außenfassade bis zur neuen Saison Mitte Mai 2018. Ende August soll das 12,5 Meter auf 8,5 Meter große, maximal 1,35 Meter tiefe Becken in Betrieb gehen.



*Fitness für alle: Beim Aqua-Biking werden die Gelenke geschont und die Kondition gesteigert.*

Foto: Venus

## 15 Jahre im Zeichen der Brezel

Lebendige Verbindung: Speyerer und Kirchhellen feiern gemeinsam



Speyerer Nationalgebäck im Ruhrgebiet: Brezelkönigin Laura I. verteilte 2500 frische Brezeln beim Umzug in Kirchhellen.

Foto: privat

Seit 15 Jahren gibt es enge Kontakte zwischen der Brezelgesellschaft Kirchhellen und dem Verkehrsverein Speyer. Nach rund 25 Jahren wiederholter Versuche - sowohl von Speyerer als auch von Kirchheller Seite - ist es 2002 zu ersten Kontakten zwischen den Veranstaltern der Brezelfeste gekommen. Im Jahr 2002 reisten Fritz Hochreither und Günter Wedekind als Vertreter des Verkehrsvereins nach Kirchhellen zum dortigen Brezelfest. Beide waren vom Festtreiben und der Feierfreude sofort begeistert. Mit dieser Reise wurde der Grundstein für eine innige Freundschaft gelegt.

Das Brezelfest in Kirchhellen, einem Stadtteil von Bottrop, findet nur alle drei

Jahre statt. Dieses Jahr war es wieder so weit und zum fünften Mal nahm eine Abordnung des Speyerer Verkehrsvereins daran teil. 40 Speyerer machten sich vom 4. bis 6. September auf nach Kirchhellen und feierten nach dem Speyerer Brezelfest vom Juli zum zweiten Mal Brezelfest. Angeführt wurde die Delegation von der Speyerer Brezelkönigin Laura Hözl. Dies wurde von den Kirchheller Brezelbrüder und -schwestern besonders aufmerksam verfolgt, da Kirchhellen jeweils für drei Jahre von einem Brezelkönig regiert wird.

Nach der Ankunft in Kirchhellen ging es gleich zum Zuschauen und Jubeln beim Schützenfest-Umzug und abends zum Schützenball ins große Festzelt. Schätzungsweise 5000 Besucher waren

# cdupre

- BAU GMBH & CO. KG
- HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
- SCHLÜSSEL-FERTIGBAU
- BAUWERTERHALTUNG
- BETONSANIERUNG
- STRASSENBAU
- PFLASTERARBEITEN

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer  
Postfach 12 28 • 67322 Speyer  
Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66  
info@cdupre.de • www.cdupre.de

[www.braunclean.de](http://www.braunclean.de)

**BRAUN**  
*Clean Service*



erfahren  
zuverlässig  
kompetent



## Eine saubere Sache

**BRAUN Clean-Service**  
**Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH**

Zentrale Süd-West

Mörscher Weg 10 | 68766 Hockenheim  
Telefon 06205 28452-0 / Fax -99 | [info@braunclean.de](mailto:info@braunclean.de)

Weitere Niederlassungen in MA-HD, KA, PF, DD, L und C

**Ein Unternehmen mit Umweltpolitik und Qualitätsmanagement**

Als Ihr Gebäudereinigungs-Partner  
bieten wir Ihnen:

- Glas- und Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Grund- und Sonderreinigung
- Pflege von Außenanlagen und Winterdienst
- Reinigung im Gesundheitswesen
- Infrastrukturelles Facility Management
- Kundennahe Standorte für Ihre Betreuung.

im Festzelt – 1000 von ihnen auf der Tanzfläche – und ließen das Bier meterweise fließen. Pausenlos rollten die Bretter mit jeweils zehn Gläsern an. Keines davon blieb lange stehen.

Der Brezelfestdienstag begann um 10 Uhr mit dem Brezelstammtisch im Festzelt. Bei dieser Gelegenheit wurde vom Vorsitzenden des Verkehrsvereins Speyer „Brezel“-Uwe Wöhltert, der Speyerer Brezelkönigin Laura Hözl und Karin Hofmann – im Verkehrsverein zuständig für die diplomatischen Beziehungen zu Kirchhellen - eine Spende des Verkehrsvereins an das Sozialwerk Kirchhellen für bedürftige Familien übergeben.

#### **Wenn Kirchhellen „die Sau raus lässt“**

Nach dem Frühschoppen ging es zum Brezelwerfen. Geworfen wird aus einer Entfernung von etwa 20 Metern auf den Riesenbrezel, in Kirchhellen ist die Bre-

zel männlich. Als Wurfgegenstände dienen heute keine Feldsteine mehr, sondern die sogenannten Wurfhölzer. Das sind etwa 50 Zentimeter lange, pyramidenförmig geschnitzte Kanthölzer, die an ihrem unteren Ende etwa acht Zentimeter dick sind.

Die Werfer steigerten sich zusehends im Wettkampfverlauf und parallel dazu sangen die Besucher alle wie aus einem Mund „Schön ist es auf dem Brezelfest, weil Kirchhellen da die Sau rauslässt“. Mitgeworfen haben auch Vertreter der Speyerer Abordnung.

#### **Der Brezel geht, der König kommt**

Der Riesenbrezel fiel um 13.10 Uhr in zwei Teilen aus vier Metern Höhe zu Boden, das Dorf hatte einen neuen Brezelkönig: Egbert Schnieder herrscht die kommenden drei Jahre mit seiner Königin Beate Möhlen über seine Brezelbrü-



*Voll in Fahrt: Die Speyerer Delegation feierte ausgelassen mit den Kirchhellenen Brezelkütern und -schwestern den neuen Brezelkönig Egbert Schnieder.* Foto: privat

der und -schwestern in Kirchhellen. Um 15.30 Uhr fiel der Startschuss für den rund 60 Zugnummern umfassenden großen Brezelumzug. Die Speyerer trugen gemäß dem Motto „Speyerer Brezelbue grüssen die Kirchhellerer Brezelpriider“ einen blauen „Brezelbu-Kittel“, schwarze Hose und schwarzen Hut und verteilten an die rund 10.000 Zuschauer am Straßenrand frische Speyerer Brezeln, die „Brezel-Uwe“ morgens noch in der Domstadt bei der Brezelbäckerei Berzel in der Lauergasse abholte und nach Kirchhellen mitbrachte.

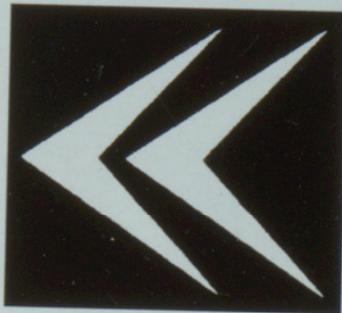
#### **,Brezelbu-Outfit“ nach Wolfgang Witz**

Das „Brezelbu-Outfit“ lehnt sich an das Brezelmännchen von Wolfgang Witz, welches er im Jahr 1965 im Rahmen eines Plakat-Wettbewerbs des Verkehrsver eins Speyer entwarf. Bis heute wirbt das Brezelmännchen für das hiesige Brezelfest.

Der Tag endete spät in der Nacht bei sprichwörtlich „meterweitem“ Bier auf dem „Großen Brezelball“ im Festzelt. Es ist unglaublich, wie die Kirchhelleren feiern können. Das zu beschreiben ist unmöglich. Man muss es einfach selbst erlebt haben.

#### **Thekenrennen im Festzelt**

Interessant ist auch das teilweise skurrile Rahmenprogramm. Dieses Jahr fand zum zweiten Mal im Festzelt das so genannte Thekenrennen statt. Auf einer rund 50 Meter langen, frei geräumten Edelstahl-Theke, auf der sonst das „Meter-Bier“ ausgeschenkt wird, veranstalteten einige ausgesuchte Läufer ein Wettkennen. Am einen Ende der Theke wird gestartet. In der Mitte der Theke und am Ende derselben sind jeweils gefüllte Biergläser aufgestellt, die ausgetrunken werden müssen. Das gleiche Prozedere erfolgt auf dem Rückweg ein zweites Mal. Am



## **Autohaus Höhl**

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Leasing und Finanzierung
- Ersatzteil/verkauf
- Reparaturen

**CITROËN**

Industriestraße 15 67346 Speyer  
Telefon 062 32/743 85 Telefax 062 32/748 07

## Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmelsgasse 6

67346 Speyer

Fon: 0 62 32 / 67 44-0

Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: [hausbrauerei@domhof.de](mailto:hausbrauerei@domhof.de)

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

Nur  
Speyer  
hat's!



**Hotel Domhof**

Bauhof 3

67346 Speyer

Fon: 0 62 32 / 13 29-0

Fax: 0 62 32 / 13 29-90

E-Mail: [rezeption@domhof.de](mailto:rezeption@domhof.de)

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

[www.domhof.de](http://www.domhof.de)

## Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



**Dachdeckerei**  
**Haag**

Im Neudeck 26  
67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961  
Fax. 06232 / 41875

[www.dachdeckerei-haag.de](http://www.dachdeckerei-haag.de)



**Für Ihre Schuhe,  
die passenden  
orthopädischen  
Einlagen!**

**reha team  
Vorderpfalz**

*Mit uns bleiben Sie*  mobil

Auestr. 19 - 67346 Speyer

**Öffnungszeiten**

**Montag bis Freitag**

09.00 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Rufen Sie uns an:

**+49 6232/91900-0**

Wir helfen Ihnen gerne.

[www.reha-team.org](http://www.reha-team.org)

Start wieder angekommen, wird die Zeit der Teilnehmer gestoppt. Gewonnen hat beim ersten Thekenrennen Pfarrer Klaus Klein-Schmeink von der Kirchhellener Pfarrei St. Johannes der Täufer. Dieser Sieg des Pfarrers beim ersten Thekenrennen wurde sogleich verewigt in einem Kirchhellener Brezelfestlied.

Das Resümee der Speyerer Verkehrsvereins-Delegation: Das Brezelfest in Kirchhellen ist eine Wucht und in drei Jahren sind alle wieder dabei.

*Frank Scheid*

*Skurriler Wettkauf: Beim ersten Thekenrennen im Festzelt siegte Pfarrer Klaus Klein Schmeink.* Foto (rechts): privat



*Spende für bedürftige Familien: „Brezel“-Uwe Wöhler, Brezelkönig Christian I. Schulte-Bockum und Königin Andrea I. Sauerbauch, Karin Hofmann und die Speyerer Brezelkönigin Laura I. bei der Scheckübergabe.*



*Historisches Brezelgefäht: Die Speyerer Delegation wurde von einem „Oldie“ angeführt.*



*Freunde der Brezel: Die Miteisenden des Speyerer Verkehrsvereins liefen in Tracht beim Brezelumzug in Kirchhellen mit.*

**HOTEL  
LÖWENGARTEN**

## Feiern im Hotel Löwengarten

**Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!**

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.

Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.

Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region, individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Büffets.

Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

**Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.**

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.

Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**

0 62 32 6 27 0 · reservierung@hotel-loewengarten.de · www.hotel-loewengarten.de · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar

**SPEYER**

**Treffpunkt.**

*Lebendige Geschichte  
und lebensfröhige Gegenwart ...*

... Willkommen in der Dom- und Kaiserstadt

**Speyer am Rhein.**

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

**Tourist-Information Speyer**

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 06232 142-392

Telefax 06232 142-332

touristinformation@stadt-speyer.de

[www.speyer.de](http://www.speyer.de)



wellness für Ihre Augen!



- augenoptik + seh-beratung
- seh-tests
- fashion+design
- manufaktur-brillen
- contactlinsen-anpassung
- beratung mit stil

**BOSSLET**

optic international

GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878

Dachdeckerei **Kleinböhl**  
*Meisterbetrieb*

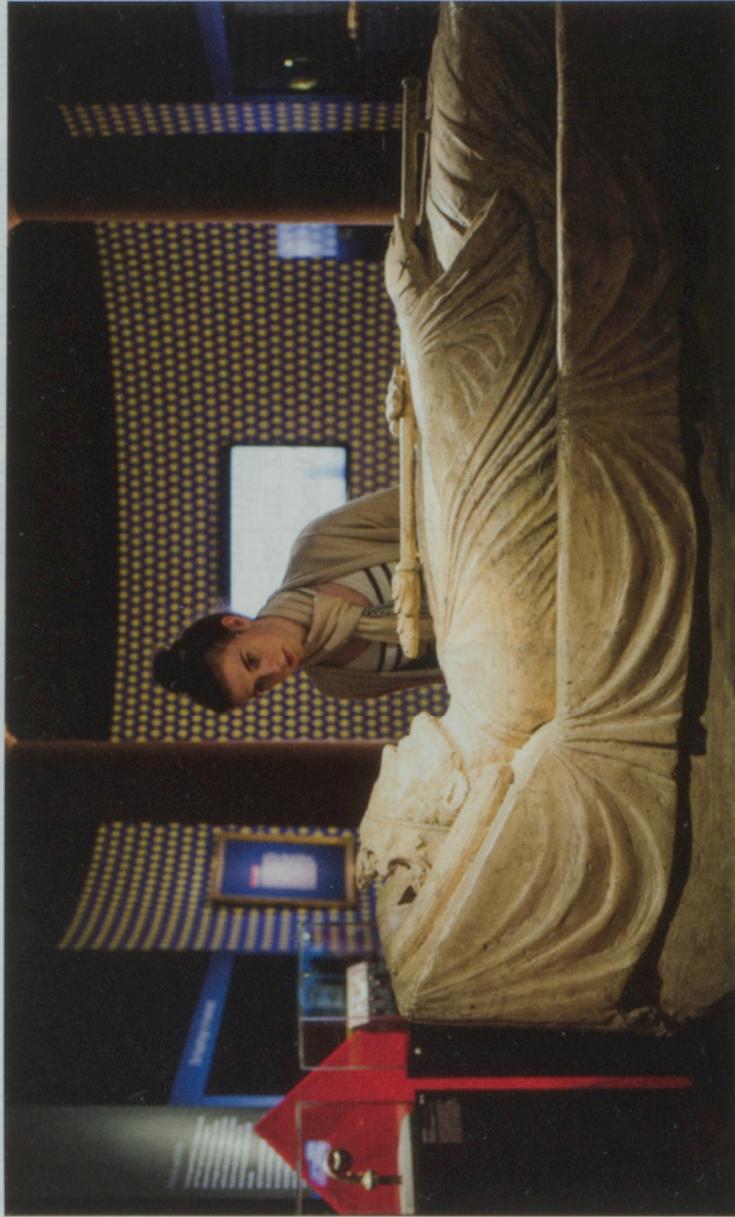


Kleinböhl GmbH & Co. KG - Schlichtstraße 10a - 67165 Waldsee  
dachdeckerei-kleinboehl@t-online.de [www.dachdeckerei-kleinboehl.de](http://www.dachdeckerei-kleinboehl.de)

**Tel. 0 62 36 - 40 80 905 Fax. 0 62 36 - 44 98 277**

# König, Ritter, Gefangener

Historisches Museum: Landesausstellung zu Richard Löwenherz



*Beachtlich: Erstmals widmet sich eine Landesausstellung der Figur Löwenherz.*

Bis heute ist der Name Richard Löwenherz mit der legendenhafte verklärten Vorstellung vom idealen Ritter und tatkräftigen König verknüpft. Wie kommt es zu diesem Mythos? Was zeichnet die Figur Löwenherz aus, dass sie seit Jahrhunderten als Projektionsfläche für Ritterlichkeit und Wagnis dient? Erstmals überhaupt widmet sich eine große Landesausstellung dieser faszinierenden Herrschergestalt.

Bis zum 15. April 2018 zeigt das Historische Museum der Pfalz in Speyer die einzigartige Sonderausstellung „Richard Löwenherz. König Ritter Gefangener.“ Im Mittelpunkt dieser Schau steht Richards Lebensgeschichte, seine Herkunft, sein Aufstieg und sein tiefer Fall auf dem Höhepunkt der Macht. Der Ausstellungsablauf endet mit einem Blick auf die Verschiebung der Machtverhältnisse in England und Europa nach seinem Tod.

Die spannendste Frage aber ist, wie es Richard gelang, trotz seiner mit zehn Jahren vergleichsweise kurzen Herrschaftszeit, von der er nur sechs Monate in England verbrachte, zu einer der berühmtesten Persönlichkeiten des gesamten Mittelalters aufzusteigen. Sein Name reiht sich mühelos in die Liste bekannter Größen ein wie Karl dem Großen, Walther von der Vogelweide, Friedrich Barbarossa oder Hildegard von Bingen.

In der Geschichtswissenschaft galt Richard Löwenherz lange als schlechter König, der sein Reich vernachlässigte, ihm enorme finanzielle Belastungen auferlegte und seine persönliche Ruhmsucht über die Interessen des Reiches stellte. Im öffentlichen Bewusstsein konnte sich diese Interpretation seiner Lebensgeschichte aber nie durchsetzen.

Schon in jungen Jahren arbeitete Richard an seiner eigenen Glorifizierung. Er umgab sich mit zahlreichen Trouba-

douren, die seine ritterlichen Tugenden und den bedingungslosen Einsatz im Kampf besangen. So erhielt er schon zu Lebzeiten den berühmten Beinamen Löwenherz und wurde in einem Atemzug mit dem mythischen König Artus genannt.

Nicht zuletzt ermöglichte seine lange Abwesenheit während des Dritten Kreuzzuges und der anschließenden Gefangenschaft die Stilisierung Richards zum idealen König, ganz im Gegensatz zu seinem präsenten Bruder Johann Ohneland. In späterer Zeit verbanden sich Legenden wie die Sage von Blondel, der singend seinen gefangenen Herren suchte, sowie die Geschichten um Robin Hood mit seinem Namen und sorgten für die Tradition des Mythos in Literatur, Film und Musik bis in die heutige Zeit.

Als Ausstellungsort kann Speyer direkt an die Geschichte des berühmten Königs anknüpfen. Hier war es, wo Richard als Gefangener des Stauferkaisers Heinrich VI. am 22. März 1193 in einer Art Schauprozess mit einer langen Liste an

Vorwürfen konfrontiert wurde. Über ein Jahr verbrachte der englische Herrscher in Gefangenschaft auf der Reichsburg Trifels, in der Kaiserpfalz im heute elässischen Hagenau sowie in Speyer, Worms und Mainz, den bedeutenden Städten am Oberrhein. Für seine Freilassung wurde ein Lösegeld von nie dagewesinem Ausmaß verlangt: 100.000 Mark, was 23 Tonnen reinem Silber entsprach. An Weihnachten im Jahr 1193 war Richard erneut in Speyer. In diesem Winter verfasste er sein Lied „Ja nus hons pris“, in dem er beklagt, dass er so lange auf die Aufbringung des Lösegeldes warten muss.

### Kostbares und Beeindruckendes

Über 150 Exponate aus Museen und Bibliotheken in Deutschland, Österreich, England, Frankreich, Dänemark, den Niederlanden und der Schweiz sind in der Ausstellung zu sehen. Darunter kostbarste Handschriften, die erstmals in Deutschland gezeigt werden, Reliquiare, beeindruckende Skulpturen und Waffen. So gehören zu den besonderen Schätzen dieser Ausstellung eine frühe Ausgabe der Magna Carta, die ursprünglich von Richards Bruder Johann Ohneland erlassen wurde, das vergoldete und mit Edelsteinen besetzte Kreuz Heinrichs des Löwen, historische Abgüsse der Grabmäler von Richard Löwenherz, Heinrich II. und Eleonore von Aquitanien aus der Abtei von Fontevraud und der so genannte Kopenhagen-Psalter, der zur Erziehung junger Adliger an einem europäischen Fürstenhof angefertigt wurde.

Eigens für die Ausstellung angefertigte Animationen zeichnen Richards Reisewege durch Europa nach und bieten einen lebendigen Einblick in die Welt des Mittelalters.

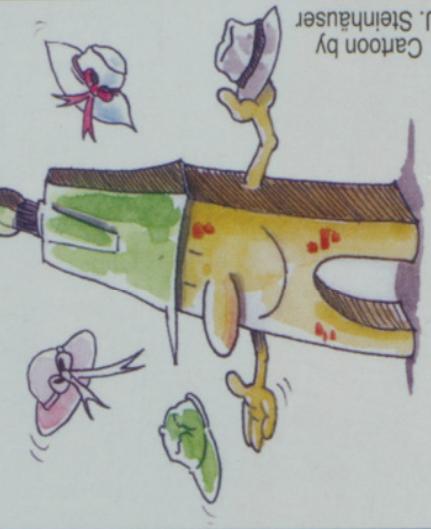
**Öffnungszeiten:** dienstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr, an Feiertagen und in Schulferien auch montags. Näheres unter [www.loewenherz-ausstellung.de](http://www.loewenherz-ausstellung.de).

*Edle Schrift: die Effigies ad Regem Angliae ist ausgestellt. Fotos (2): Museum*



## Beisel HÜTE Speyer

...gut behütet!



**Beisel Hüte**  
Roßmarktstraße 37  
am Altpörtel in Speyer  
Tel. 0 62 32/7 53 17  
[www.beisel-huete.de](http://www.beisel-huete.de)

z E R A D L O S

**stiller**

S E I T 1 9 0 4

Einkufen auch nach Ladenschluss!  
[www.stiller-radsport.de](http://www.stiller-radsport.de)

Gilgenstrasse 24  
67346 Speyer  
Telefon 06232 - 7 59 66  
info@stiller-radsport.de

Lauergasse 31 · D-67346 Speyer  
Mobil 0162 / 90 94 361  
Telefon 0 62 32 / 312 42 13  
E-Mail: [hesshansjoerg@gmx.de](mailto:hesshansjoerg@gmx.de)  
[www.i-und-h-schaedlingsbekämpfung.de](http://www.i-und-h-schaedlingsbekämpfung.de)



## Meisterbetrieb



## Gebäudereinigung

Staatl. geprüfter Desinfektoren & Schädlingsbekämpfer



## Schädlingsbekämpfung

# Baden und Relaxen in Speyer

**Ob drinnen oder draußen:**  
Baden mit Domblick  
für Groß und Klein



**Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –**  
Riesenrutsche, Planschbecken, Wellenball, Sprungturm,  
Wettkampfbecken, Massagezone, Saunen, Naturteich und  
die passende Gastronomie zum Auftanken.

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr  
So bis 20 Uhr  
Geibelstraße 3, 67346 Speyer  
Tel. 06232/625-1500  
[office@sws.speyer.de](mailto:office@sws.speyer.de)  
[www.bademaxx.de](http://www.bademaxx.de)

**bademaxx**  
Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

# Stadt-Chronik

2017

## 29. Juli

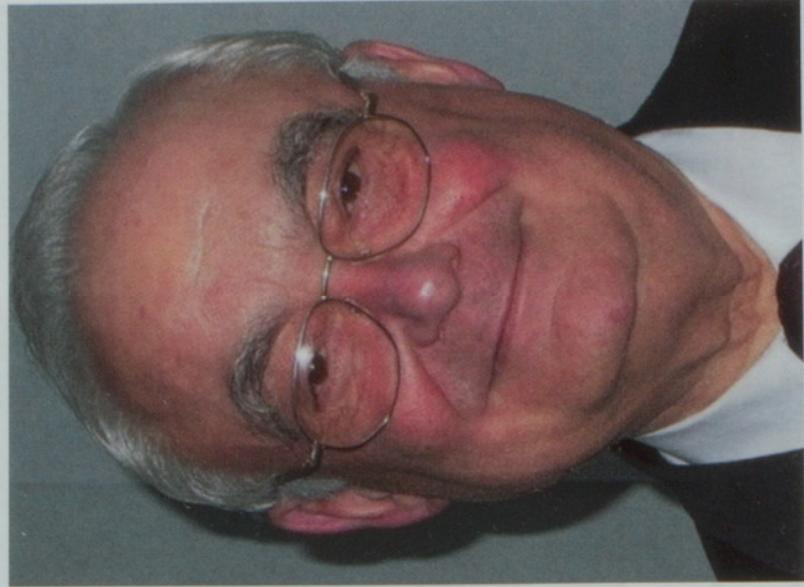
Fünf Jahre hat es gedauert, bis aus der Idee, einen Windpark zwischen Hatzenbühl und Herxheim zu errichten, ein abgeschlossenes Projekt geworden ist. Mehreren Partnern – darunter die Stadtwerke Speyer – ist gemeinsam gelungen, wovon alle Bürger profitieren sollen: Fast 30 Millionen Euro sind in fünf vom Speyerer Energieversorger betriebenen Anlagen mit einer jährlichen Leistung von 30 Millionen Kilowatt Strom investiert worden, die künftig 17.000 Tonnen Kohlendioxid einsparen helfen. An einem sonnigen Samstag wird der Windpark offiziell in Betrieb genommen. 8600 Haushalte können mit dem erzeugten Strom im Jahr versorgt werden. Rund 500 Bürger profitieren außerdem vom aufgelegten Sparbrief durch die Volksbank Kur- und Rheinpfalz, der mit einem Zeichnungsvolumen von drei Millionen Euro in nur drei Monaten vergriffen gewesen ist.

## 30. Juli

Die Speyerer Picknickkonzerte gehen in eine neue Runde und führen die Instrumentalisten diesmal auf einen ungewöhnlichen Bühnensplatz. Die acht Musiker der Stuttgarter Saloniker haben samt ihrer Instrumente auf einem Floß im Alten Hafen Platz genommen und unterhalten die Zuhörer am Ufer mit „wasserlastigen“ Melodien. Händels Wassermusik ist dabei unerlässlicher Klassiker.

## 31. Juli

Die Planungen für die Einrichtung von 13 Rettungspunkten im Naherholungsgebiet Binsfeld mit seinen sieben Seen werden angestoßen. Partner bei der Organi-



*Ordensverantwortlicher: Alfred Haffner  
verstirbt mit 87 Jahren.*  
Foto: Bistum

sation sind die Stadt, die Polizei und die Rettungsorganisationen. Die mindestens Din A3-großen Schilder sollen künftig an allen wichtigen Zufahrtswegen stehen. Ähnliche Rettungspunkte gibt es bisher nur im Wald. Erreicht werden sollen eine generelle Verbesserung der Hilfe bei Notfällen und die schnellere Erreichbarkeit von Hilfesuchenden durch die Rettungsdienste. Die Schilder sollen im Frühjahr 2018 aufgestellt werden.

## 3. August

Prälat Alfred Haffner, ehemaliger Leiter der Hauptabteilung Schulen und Hochschulen im Bischöflichen Ordinariat, und verantwortlich für die Orden im Bistum, stirbt im Alter von 87 Jahren. Er wirkte fünf Jahre als Domvikar in Speyer und war über 30 Jahre für die Organisation des Religionsunterrichts und die Ausbil-



Gute Partnerschaft: Lutz Gubernator (WEAG Future Energies), Uwe Schwind (Verbandsgemeinde Jockgrim), Hansjörg Eger (Stadt Speyer), Dietmar Seefeldt (Landkreis Germersheim), Wolfgang Bühring (SWS), Till Meßmer (Volksbank Kur- und Rheinpfalz), Hans-Joachim Ritter (EnergieAgentur Sp-Nw/Südpfalz) und Paul Rohatyn (Hatzenbühl) nehmen den Windpark in Betrieb (von links).  
Foto: Venus



Jubilarin: Bürgermeisterin Monika Kabs feiert 60. Geburtstag.  
Foto: Stadt



Jubilar: Pfarrer i.R. Bernhard Linvers begeht sein 80. Wiegendfest. Foto: Weber

dung der Religionslehrer verantwortlich.

Die Eheleute Erika und Walter Dries feiern das Fest der Diamantenen Hochzeit. Die beiden haben sechs Enkel und Urenkel. Bürgermeisterin Monika Kabs gratulierte zum besonderen Tag.

### 5. August

Der katholische Pfarrer i.R. Bernhard Linvers feiert seinen 80. Geburtstag. Die Gemeinde St. Hedwig leitete er fast 40 Jahre lang und er war zusätzlich noch sieben Jahre Pfarrer von St. Otto. Bis heute feiert Linvers in seinen ehemaligen Gemeinden Gottesdienste. Dem Geistlichen war es stets wichtig, sich für die einzusetzen, die keine Unterstützung hatten. Durch sein Engagement entstand die Beschäftigungsinitiative GABIS. Dadurch haben in den vergangenen 20 Jahren rund 5000 Menschen einen Job bekommen.

Das Sport- und Erlebnisbad „Bademaxx“ feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einer großen Poolparty, vielen Schnupperkursen und Aktionen. Die Stadtwerke Speyer als Träger der Einrichtung haben sich zu diesem Anlass mit einem professionellen Animationsteam „tolle Typen“ ins Haus geholt. Trotz unbarmherziger Regenschauer zwischendurch sind durchweg sonnige Gemüter zu beobachten. Rund 1200 Besucher kommen während des Tages, der die Stadtwerke rund 5000 Euro kostet. 170 verspeiste Portionen Pommes und Bratwurst werden unters Volk gebracht.

### 6. August

Zum 85. Geburtstag der Siedlung wird auf dem Heinrich-Lang-Platz zum 68. Mal das Siedlerfest gefeiert. Der Fanfarenzug Rot-Weiß Speyer führt den traditionellen Umzug an. Oberbürgermeister und Schirmherr Hansjörg Eger überlässt den Fassbieranstich der amtierenden Lady Carneval des Carneval Club Speyer

2000, Irene Broßmann. Die Festrede übernimmt er selbst. Der Verkehrsverein Speyer ist mit einem speziellen Siedlertest-Wagen am Start. Siedler- und Chorgemeinschaft der Tanzverein Kaiserfunk und der Angelsportverein versorgen die Besucher mit Speisen und Getränken.

### 8. August

Bürgermeisterin Monika Kabs wird 60 Jahre alt. Sie wurde 1957 in Calw (Schwarzwald) geboren, wuchs aber in Speyer auf. Von 1989 bis zu ihrem Amtsantritt im Jahr 2010 war Kabs im Schuldienst, zuletzt als Rektorin der damaligen Siedlungs-Hauptschule in Speyer-Nord. Als Bürgermeisterin ist sie im Stadthaus für die Arbeitsbereiche Kultur, Bildung, Sport, Jugend, Familie, Senioren und Soziales zuständig. Dem Speyerer Stadtrat gehörte Kabs von 1989 bis 2010 an und leitete 18 Jahre lang die Frauennunion in der Stadt. 2009 wurde sie in den Bezirkstag Pfalz gewählt und ist seit 2014 Vorsitzende der CDU-Fraktion. Ende Juni 2017 wurde die dreifache Mutter und Oma mit überzeugender Mehrheit für weitere acht Jahre als Bürgermeisterin und erste Stellvertreterin des Oberbürgermeisters Hansjörg Eger gewählt.

### 9. August

20 radelnde Pilger sind am 3. August am Bodensee gestartet und haben sich auf den Weg nach Worms gemacht. Anlass der Tour ist das 500. Reformationsjubiläum. Die Reise wird von den Kirchen entlang des Rheins veranstaltet. Begleitet werden die Pilger von Gästen, die sich streckenweise anschließen. 29 Radfahrer machen in Speyer Rast. Neben einer Stadtführung steht ein Vortrag von Oberkirchenrat i.R. Klaus Bümlein zum Thema „Die Protestantin von Speyer“ auf dem Programm.

### 10. August

Auf dem Firmengelände der PM International AG ist die neu errichtete, dritte La-

gerhalle des Logistikzentrums fertig gestellt worden. Rund zwei Millionen Euro hat der Neubau auf 1750 Quadratmeter Fläche gekostet und bietet 2160 zusätzliche Palettenstellplätze. Damit ist eine Verdreifachung der bisherigen Lagerkapazität am Standort Speyer erreicht worden. In den kommenden Jahren sollen zehn neue Arbeitsplätze entstehen.



### 11. August

Der Stadtrat beschließt die Erweiterung der Woogbach-Grundschule um zehn Klassensäle. Die Ausschreibung liegt noch im gleichen Monat vor. 850 Quadratmeter mehr Platz soll den Kindern zur Verfügung stehen. Mit der Fertigstellung wird bis Mitte März 2018 gerechnet. Voraussichtlich im Frühjahr können dann die aus Platzgründen in die Burgfeldschule ausgelagerten Mädchen und Jungen wieder in die Woogbachschule zurückkehren.

Unter Leitung des Komponisten Gregor Linßen wird das Theater-Oratorium „Psalm 2016“ in der voll besetzten Kirche St. Bernhard aufgeführt. Veranstalter ist der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Speyer. Begleitet wird der Chor vom Instrumental-Ensemble „AMI“. Die Probenwoche war verbunden mit der ersten Musikwallfahrt des BDKJ Speyer. Nach den Proben im Jugendhaus St. Christophorus in Bad Dürkheim wanderten die Mitwirkenden in zwei Tagstouren gemeinsam mit dem Komponisten nach Speyer. Die Aufführung ist gleichzeitig Abschluss dieser Wallfahrt.

### 12. August

Tobias Heil (30) wird in der Kirche St. Otto in einem Gottesdienst als neuer Kaplan in der katholischen Großpfarrei Pax Christi eingeführt. Bisher war er Kaplan in Pirmasens.

Der bekannte Speyerer Augenarzt Dr. Heinz-Dieter Jakumetz, der mit dem Brezelfest eng verbunden war, verstorbt im Alter von 75 Jahren an den Folgen eines tragischen Unfalls im Urlaub. 32 Jahre lang hat er als Facharzt für Augenheilkunde eine Praxis in Speyer betrieben. Von 2004 bis 2014 saß er für die FDP im Stadtrat. Als Sprecher des Festzugkomitees hatte er noch im Juli die Preisträger bei der Wahl der besten Fuß- und Musikgruppen sowie Festwagen beim Brezelfestumzug bekannt gegeben.

*Mit dem Verkehrsverein verbunden: Dr. Heinz-Dieter Jakumetz stirbt nach einem tragischen Urlaubsunfall. Foto: Venus*

### 13. August

Schlemmen unterm Regenschirm: Das ist bei der Eröffnung der 27. Kaisertafel auf der Maximilianstraße in diesem Jahr inklusive. Mit Sonne im Herzen begegnen die Gastronomen den Wetterkapriolen. Trotz Abstrichen aus kaufmännischer Sicht motivieren sie sich an allen drei Veranstaltungstagen neu. Der Sonntag beschert schließlich einen versöhnlichen Ausklang und doch noch einige Umsätze in der Kasse. Mit einem Sahnchäubchen



Rassige Rhythmen: Auf der fest installierten Bühne auf dem Postplatz gibt's an allen Kaisertafel-Tagen auch musikalische Gemüse - wie mit „Booty Jam“. Foto: Bumb



Beeindruckend: Die Inszenierung des Psalm 2016 war das Ende einer Musikwallfahrt in der Friedenskirche St. Bernhard.

Foto: BDKJ



Eheversprechen erneuert: Der Walzer rund um den Domnapf bildete den Abschluss der Feier, die vom Bistum ausgerichtet wurde.  
Foto: Bistum



Erschlossen: Das neue Gewerbegebiet Nachtwiese wird von Anfang an stark nachgefragt. Stadtrat Friedel Hinderberger, Beigeordnete Stefanie Seiler, OB Hansjörg Eger, die Unternehmer Johannes Merz, Christian Hanemann und Stadträtin Helga Spitzer bei der Einweihung.  
Foto: Stadt Speyer

wird dem Speyerer Künstler Klaus Fresenius die Tafel versüßt: Er wird von den Gastronomen für seine Verdienste um die Stadt als Kulturbotschafter geehrt. Die Erweiterung der Kaisertafel durch das Altpörtel hindurch auf den Postplatz zahlt sich wieder aus. Dort unterhalten täglich zwei Bands auf einer Bühne. Erstmaals richtet das Weinstudio Pfalz am Königsplatz eine Königstafel am Kaisertafel-Samstag aus. Rund 20 Personen genießen bei klassischer Musik edle Tropfen und feine Leckerbissen im Trockenken. Ein Zeichen hat Inhaber Dr. Rolf Klein setzen und zeigen wollen, dass auch abseits der Maximilianstraße Leben herrscht.

**16. August** Karl-Heinz Christmann, Seniorchef der Firma Karl Christmann-Porzellan in der Maximilianstraße, feiert seinen 80. Geburtstag. Über viele Jahrzehnte hinweg hatte er gemeinsam mit seiner Frau Christa die Geschäftsführung inne. Meilenstein der Firmengeschichte war der vier Jahre dauernde Um-, Erweiterungs- und Neubau, bei dem die Geschäftsräume komplett neu gestaltet wurden. Seitdem werden auf rund 1000 Quadratmetern Waren präsentiert. Christmann hat die Leistungsgemeinschaft „Das Herz Speyers“ aktiv unterstützt und sich für die Fortentwicklung der Innenstadt eingesetzt.

**17. August** Das neue Gewerbegebiet „Nachtweide“ wird nach abgeschlossener Erschließung offiziell eingeweiht. Die Nachfrage ist groß. Drei Flächen sind bei der Eröffnung noch zu haben. Rund 1,5 Millionen Euro Erschließungskosten mussten finanziert werden. Insgesamt stehen etwa 30.000 Quadratmeter überbaubare Fläche in der Nachtweide zur Verfügung. Vorgesorgt hat die Stadt in Sachen Klimaschutz. Photovoltaik und Anbindung ans Glasfasernetz sollen möglich sein. Bau-

anträge zur Errichtung von Gebäuden liegen zum Zeitpunkt der Einweihung bereits vor. Etwas mehr als zehn Prozent der Stadtfläche sind mit gewerblichen Flächen belegt.

#### **19. August**

Pfarrer Uwe Weinerth weiht in der Protestantischen Auferstehungskirche die neue Orgel ein. Diese hat die Gemeinde vom Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen erworben. Orgelbauer Klaus Scherf hatte das 8000-Euro-Schnäppchen in der Kirche im Speyerer Süden wieder installiert.

#### **20. August**

Aus dem Bistum Speyer haben mehr als 650 Jubelpaare ihr Eheversprechen vor Gott erneuert. Zum zehnten Mal richtete die katholische Kirche die Feier der Ehejubiläen mit einem Pontifikalamt im Dom, zelebriert von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, an zwei Tagen aus. „Ihre Dankbarkeit steht im Mittelpunkt dieser Feier“, betonte der Bischof. In seiner Predigt griff er die Frage auf, was Liebe ist, machte deutlich, wie eng Eheleute mit Gott verbunden sind und dass sie sich seiner Liebe und Treue immer sicher sein können. Auch wenn Partner an ihrer Ehe zweifelten oder sich trennen, bestehre Gottes Liebe und Treue fort, der Herr spende Gnade und Berufung. „Wenn wir nicht mehr an die Ehe glauben, er glaubt daran – das ist das Sakrament der Ehe“, hob Wiesemann hervor.

Alle Ehejahre zusammengezählt, sagte der Bischof, würden das Alter des Domes um ein Vielfaches übersteigen. Die meisten Jubelpaare – genauer gesagt 272 – feiern in diesem Jahr Goldene Hochzeit, 105 Silberne Hochzeit. 67 Ehepaare sind seit 60 Jahren verheiratet, neun blicken auf 65 gemeinsame Jahre zurück. Ein Paar feiert gar 67 Ehejahre.

#### **22. August**

Der Speyerer Künstler Klaus Fresenius feiert seinen 65. Geburtstag. 1977 grün-



dete er die Pfälzer Mundartband „Blues und Bloedel“. Vor zwei Jahren ist der gebürtige Domstädter zum Vorsitzenden des Speyerer Kunstvereins gewählt worden.

### 23. August

In einer Informationsveranstaltung unter Leitung der neuen Eigentümergesellschaft ERWE Immobilien wird Mariya Neufeld als neue Center-Managerin der Postgalerie vorgestellt. Ab 1. September nimmt die studierte Geografin ihre Tätigkeit in Speyer auf. Zuvor war sie in der Weinheim-Galerie tätig.

### 25. August

Der Speyerer Kunstverein zeigt in seiner Ausstellung „Landschaften – aus Speyerer Ateliers“ einen Einblick in die Vielfalt von Landschaftsdarstellungen und Motiven. Die Kuratorin der Ausstellung, Ilse Zink, hat dafür Werke von zehn Speyerer Künstlern zum Thema zusammen getra-

*Den Halbrunden gefeiert: Künstler Klaus Fresenius wurde 65. Foto: Hans Ziegler*



*Neue Einrichtung: Die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde im September eingeweiht.*

Foto: Kühner

gen. Zu sehen sind 36 großformatige Bilder, die mit verschiedenen Techniken gestaltet worden sind. Die Ausstellung beim Kunstverein im Kulturfhof Flachsasse lockt bis 1. Oktober eine Menge Besucher an.

### 27. August

Das mittelalterliche Phantasie-Spectaculum (MPS) im Speyerer Domgarten, nach Aussage des Veranstalters Gisbert Hiller das weltgrößte reisende Mittelalterfestival, zieht seit 1994 mit bis zu 3000 Mitwirkenden durch Deutschland. Mit 23 Veranstaltungen gastiert es 2017 an 21 Spielorten. Laut Hiller ist Speyer einer der schönsten Orte zur Umsetzung des Spectaculum, mit vielen schattenspendenden Bäumen unter der Kulisse des Domes. Die Besucher kommen selbst aus dem benachbarten Ausland. Das MPS ist im Laufe der Jahre in Speyer stetig gewachsen. 2018 soll es erneut am letzten August-Wochenende in der Stadt seine Zelte aufschlagen.

steht Platz für den Neubau eines siebengeschossigen Bettentrakts mit 25 bis 30 Quadratmeter großen Patientenzimmern, einer 500 Quadratmeter großen, modernen Küche und einer öffentlich zugänglichen Cafeteria mit 130 Sitzplätzen. Der Baukörper rückt ganz an die Straße vor und die Klinik gewinnt damit 500 Quadratmeter Fläche dazu. Bis 2019 soll der Neubau stehen. 18,1 Millionen Euro werden dafür investiert. Das Land unterstützt das Vorhaben finanziell. Bis Jahresende soll der Abriss komplett beendet sein. Im neuen Jahr geht es mit dem Neubau los, wie Klaus Diebold, kaufmännischer Bauleiter, informiert.

### 1. September

Die Speyererin Anna-Maria Tekampe erhält den Preis für sakrale Kunst der Markus-Klammer-Stiftung. Die mit 5000 Euro dotierte und zum sechsten Mal vergebene Auszeichnung geht an die 1983 geborene, in Speyer und Paris lebende Künstlerin. Prämiert wurde der Entwurf zur Gestaltung der Afra-Kapelle des Speyerer Doms. Nähere Einzelheiten dazu werden in einer Ausstellung im November im Speyerer Feuerbachhaus gezeigt.

### 3. September

Zum zweiten Mal findet auf dem Flugplatz die „Airliner Classics“ mit legendären Veteranen statt. Zu sehen sind mehr als ein Dutzend hervorragend restaurierte Flugmodelle. Zu den größten Attraktionen zählen zwei Douglas DC-3, drei Beech 18, eine Antonov AN 2, eine 70 Jahre alte Beech 35 sowie eine noch etwas ältere Junkers JU 52 der Lufthansa.

### 7. September

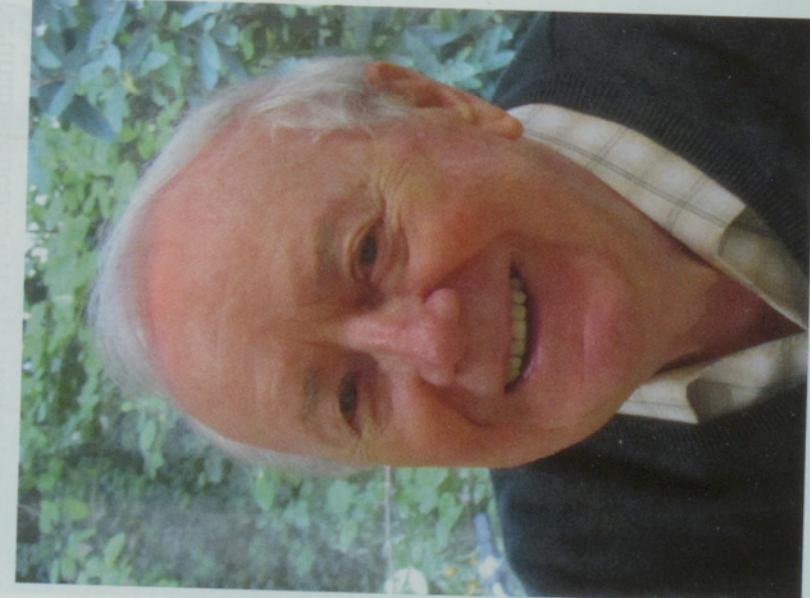
Die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Pfalzklifikums eröffnet in der Otto-Mayer-Straße 1. Die künftigen Leiterinnen Inka Aspacher und Madalaine Ory erläutern ihre therapeutischen und pädagogischen Ansätze. Im

**28. August**  
Für starke Verkehrsbehinderungen sorgt ein Defekt an einem Güterzug. Laut Polizei ist die Lok kurz nach 14 Uhr ausgefallen. Der Transport der Firma Rhenus Rail auf dem Industriegleis kommt ausgerechnet auf dem Bahnhübergang Wormser Landstraße zum Stehen. Die Lok muss auf der Strecke repariert werden, da kein Ersatz verfügbar ist. Durch den Rückstau am Bahnhübergang kommt es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Die Fahrzeuge müssen sich Umwege suchen, unter anderem durch die stark belastete Auestraße. Sechs Stunden dauern die Reparaturmaßnahmen vor Ort.

### 30. August

Der alte Bettentrakt am St. Vincentius-Krankenhaus an der Holzstraße wird abgerissen, nachdem er in den vergangenen Wochen zum übrigen Gebäudeteil hin abgetrennt worden ist. Mit dem Abriss ent-

Neubau auf dem ehemaligen Gutshof des Instituts St. Dominikus sind 20 teilstationäre Therapieplätze für Betroffene zwischen fünf und 18 Jahren und eine Institutsambulanz für Akutversorgung untergebracht. Generalpriorin Schwester Gisela Bastian segnet die neue Einrichtung. 3,5 Millionen Euro wurden in die Umsetzung des Bauprojekts investiert.



*Viel geehrt: TSV-Urgestein Heinz Kreuzenberger feiert 90. Geburtstag. Foto: TSV*

### **8. September**

Heinz Kreuzenberger, Ehrenvorsitzender des TSV Sprey, feiert seinen 90. Geburtstag. Seit 1934 gehört er dem Verein an, zunächst als Turner, dann als Handballer. Kreuzenberger spielte national wie international als Torwart auf dem Großfeld. Innerhalb des Vereins übte er zahlreiche Ehrenämter aus. Als stellvertretender Vorsitzender war Kreuzenberger mehrfach aktiv, als Vorsitzender leitete er die Geschicke des Vereins von 2001 bis 2006. Der TSV ernannte ihn 1984 zum Ehrenmitglied, 2015 zum Eh-

renvorsitzenden. Der Sportbund Pfalz die Stadt und der Pfälzer Handballverband ehrten ihn mit Auszeichnungen in Bronze, Silber und Gold. Der Landes-sportbund verlieh ihm 1997 den Obelisken.

Das 42. Altstadtfest wird eröffnet. Brezelkönigin Laura I. bringt den Gerstenzaft mit satten drei Hammerschlägen zum Laufen. Die Domstadtmusikanten und der Fanfarenzug stimmen musikalisch auf die zwei „Feiertage“ in den idyllischen Altstadtgassen ein. 64 Standbetreiber zeigen großes Engagement. Höhepunkte der Veranstaltung sind das Entenrennen und das Kinderaltstadtfest im Klosterhof St. Magdalena. Als Stargast begrüßt wird außerdem am Samstagnachmittag Schlagersänger Markus Becker. Nicht nur seinen Top-Hit vom „Roten Pferd“ gibt er im Domgarten zum Besten, sondern auch etliche Titel seiner aktuellen Kinder-Mitmach-CD. Ein reichhaltiges Musikprogramm unterhält an vielen Standorten beim Altstadtfest in unterschiedlichen Stilrichtungen und bietet so Jung und Alt gleichermaßen Aufenthaltsqualität. Erstmals kommen beim Altstadtfest auch Überwachungskameras zum Einsatz. Dafür installiert die Polizei an vier Standorten Kameras, die aktuelle Bilder vom Geschehen live in die Inspektion in der Maximilianstraße übertragen. Im entscheidenden Fall schneller eingreifen zu können erhoffen sich die Beamten dadurch. Zum ersten Mal wird dieses Sicherheitskonzept in Speyer getestet.

### **9. September**

Das gemeinnützige Siedlungswerk des Bistums Speyer steht kurz vor dem Start zur Vermarktung seines Neubauprojekts am Priesterseminar. Begonnen wird spätestens im Oktober mit der Werbung für 16 Doppelhaushälften. Die Planungen sind weitestgehend abgeschlossen. Neben den Doppelhaushälften werden zukünftig Ei-

gentumswohnungen und Mietwohnungen angeboten. Insgesamt beinhaltet das Projekt 150 bis 160 Wohnungen.

doka nach dreijähriger Abwesenheit die Rückkehr ins Oberhaus.

## 12. September

Jakob Schäfer, langjähriger Vorsitzender und Ehrenpräsident des Speyerer Kanuclubs stirbt. Er wird 99 Jahre alt. Über 25 Jahre lang organisierte er mit seiner Frau Kinder- und Jugendzeltlager. Schäfer war von 1973 bis 1993 Vorsitzender des Vereins und wurde danach zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bis ins hohe Alter blieb er seinem Sport verbunden und paddelte noch mit fast 90 Jahren. Schäfer brachte es auf eine Lebensleistung von rund 25.000 zurückgelegten Kilometern auf dem Wasser.

## 11. September

Die Männer des Judosportvereins Speyer haben vorzeitig den Aufstieg in die Erste Bundesliga geschafft. Nach einem 11:3-Sieg beim TSG Backnang feiern die Ju-

## 14. September

Das Institut für Lebensmittelchemie Sprey des Landesuntersuchungsamtes wird ab sofort von Michael Lambert geleitet. Rund 60 Mitarbeiter des Instituts sorgen mit ihren Laboruntersuchungen für mehr Lebensmittelsicherheit in Rheinland-Pfalz. Der 52-jährige Lambert folgt auf Stephan Walch, der das LUA in Richtung Baden-Württemberg verlässt.



*Rot behütet: Stimmungsmacher Markus Becker - bekannt als Sänger des „Roten Pferds“ - heizt dem Nachwuchs auf der Domwiese ein.*

Foto: Kühner



*Hohe Ehre: Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing (re) überreicht dem Speyerer Agrarexperten Dr. Walter Zwick (2.v.re) im Beisein des Ehrenpräsidenten des Deutschen Bauernverbands, Norbert Schindler (li), und der Speyerer Bürgermeisterin Monika Kabs das Bundesverdienstkreuz.*



*Grüße aus der Galaxie: Das Science Fiction-Treffen im Technik Museum erreichte in dem Jahr Rekord-Besucherzahlen.*

Foto: Technik Museum

Magdalena und Ernst Schrott feiern ihre Diamantene Hochzeit. Der frühere Leiter des Sozialamtes Speyer engagierte sich vorrangig für die Naturfreundebewegung. Der Ehrenvorsitzende der Naturfreunde führte viele Jahre die 350 Mitglieder starke Ortsgruppe. Auch die überregional bekannte Sing- und Musikgruppe der Naturfreunde geht auf das Engagement der Eheleute zurück. Viele Musikbegeisterte wurden von dem Ehepaar im Harmonika- und Gitarrenspiel ausgebildet. Auch als Komponist machte sich Ernst Schrott eigenen Namen. Das Lied „Pfälzer Wind“ stammt aus seiner Feder.

#### **16. September**

Michel Adam, Judo-Kämpfer des JSV Speyer, hat bei der U21-Europameisterschaft in Maribor (Slowenien) überraschend die Bronzemedaille in der Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm gewonnen.

#### **17. September**

Christiane Kesselring, seit 16 Jahren für die Organisation des Speyerer Bauernmarktes zuständig, bezeichnete die 23. Auflage als „rundum gelungen“. An zwei Tagen waren rund 40.000 Menschen nach Speyer gekommen, um allerlei vitaminreiche und optische Genüsse an 94 Ausstellerständen zu probieren und für Zuhause mitzunehmen.

#### **18. September**

Der Speyerer Agrarexperte Dr. Walter Zwick wird in Mainz mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Seit seiner Pensionierung im Jahr 2000 engagiert sich Zwick für den Senior-Expert-Service in verschiedenen Entwicklungsländern wie Kambodscha und Myanmar, den Philippinen und Weißrussland und gibt dort sein Fachwissen weiter. Seit 2004 ist er jährlich für zirka fünf Monate für die von Don Bosco betriebene Entwicklung der Landwirtschaft in Kambodscha tätig, da ihm die Verbesserung der Ausbildung junger Menschen in der Landwirtschaft

ein großes Anliegen ist. Auch in Speyer setzt sich Zwick ein: Unter anderem war er für mehrere Jahre Vorsitzender des Bauernmarkt e.V., dessen Ehrenvorsitzender er heute ist.

#### **19. September**

Der vielseitig in Speyer engagierte Mediziner Dr. Ernst Ruppert stirbt nach langer Krankheit. Der von 1965 bis 1995 tätige Kinderarzt war Mitglied des Verwaltungsrats der Diakonissen sowie Förderer des Hans-Purmann-Gymnasiums, des Feuerbachhauses, der Dreifaltigkeitskirche und des Seniorenbüros.

#### **24. September**

Johannes Steiniger verteidigt bei der Bundestagswahl das Direktmandat im Wahlkreis Neustadt-Speyer für die CDU. Der Nachfolger von Norbert Schindler kommt exakt auf 40 Prozent der Erststimmen. Seine Herausfordererin Isabel Mackensen erreicht 25,3 Prozent der Erststimmen.

Beim zehnten Science Fiction-Treffen am Wochenende im Speyerer Technik Museum haben Mitglieder der Lichtschwert-Gruppe Saber-Project erstmals neben Shows und einem Ausstellerstand auch Workshops angeboten. Mehr als 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene übten sich in der Raumfahrt halle in Angriffs- und Abwehrtechniken mit der Fantasy-Waffe. Mit zirka 13.000 Gästen verzeichnete das Treffen einen Besucherrekord.

#### **26. September**

Louisa Winstel ist Weltmeisterin der World Shotokan Karate Association in Treviso (Italien). Die aktive Sportlerin des 1. Shotokan Vereins Speyer setzte sich bei den Kadetten in der Kata durch. 27. September

Holger Mühlenkamp wird als neuer Rektor der Deutschen Universität für Verwal-

tungswissenschaften in Speyer vorgestellt. Zum 1. Oktober übernimmt er die Tätigkeit von Joachim Wieland. Mühlencamp ist seit 2003 als Professor für öffentliche Betriebswirtschaftslehre an der Uni im Dienst.

Thomas Brühl ist neuer Leiter der zentralen Bußgeldstelle der Polizei in Speyer. Diese hat landesweit 300 Mitarbeiter, davon gut 160 in der Domstadt. Brühl war zuvor Leiter der Polizeidirektion Kaiserslautern und auch Leiter der Mainzer Bereitschaftspolizei. Dazu kamen viele Jahre Lehrtätigkeit an Polizeihochschulen. Neben Lesen und Theater ist Triathlon seine Leidenschaft. Der frönte er 2017 unter anderem beim Ironman auf Hawaii im Oktober – und das zum sechsten Mal.

Gertrud Virnau feiert 101. Geburtstag. Ihren Beruf kennt heute kaum jemand mehr. Die Jubilarin war Kammerzofe bei Prinzessin Marianne von Preußen. Mit ihrem Mann Karl war sie fast 70 Jahre bis zu seinem Tod verheiratet. 1992 zog das Ehepaar ins Betreute Wohnen nach Speyer. Seit fünf Jahren lebt Virnau im Haus der Bürgerhospitalstiftung am Mausbergweg.

**29. September**  
Die Speyerer Dombläser feiern mit einem Konzert bei den Internationalen Musiktagen im Kaiser- und Mariendom ihr 25-jähriges Bestehen. Trompeter Klaus Wendt wird als einzig verbliebenes Gründungsmitglied geehrt. Unter Leitung von Domkapellmeister Markus Melchiori und mit Unterstützung des Domorganisten Markus Eichenlaub wird das Blechblaserkonzert „Blech trifft Orgel“ aufgeführt.

### **30. September**

An der Ecke Ziegelofenweg/Franz-Kirrmeier-Straße hat der Abriss der ehemaligen Zentrale der Firma C. Dupré Bau GmbH begonnen. Danach, Ende Oktober,

beginnt der Neubau der dreiteilige Wohmresidenz Rheinufer Nord mit 29 Eigentumswohnungen. In diesem Zusammenhang soll auch die Kreuzung neu gestaltet werden.

Die Landeserstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende bleibt unbefristet in Speyer. Oberbürgermeister Hansjörger Eger teilt dies dem Konversionsausschuss mit. Eine städtische Nutzung vor Gebäuden und Flächen der ehemaligen Kurpfalzkaserne hat das Land abgelehnt.

### **1. Oktober**

Die Vital- und Rohkostmesse „Rohvolution“ findet zum zehnten Mal in der Speyerer Stadthalle statt. Zirka 3000 Besucher sorgen für einen neuen Besucherrekord an den beiden Veranstaltungstagen. Rund 70 Aussteller, auch aus dem benachbarten Ausland, bauen ihre Stände auf. Neben veganen Köstlichkeiten gehören auch Dienstleistungen und Küchengeräte sowie Vortragsprogramme zum Messeangebot.

Der Briefmarkensammlerverein Speyer feiert 110-jähriges Bestehen mit der Ausstellung „Spirex'17“ in der Siedlungsschule. Neben Sonderbriefmarken wird zur Veranstaltung auch ein Sonderstempel aufgelegt.

### **4. Oktober**

Nach fünfwochiger Schließzeit wird die Stadtbibliothek Speyer wieder eröffnet. Bei Umbau- und Modernisierungsarbeiten sind in der Zeit der Thekenbereich umgestaltet, die Wände gestrichen, eine neue Lichtanlage installiert und Kabel verlegt worden. Wesentlich mehr Platz und Licht sowie neue Farben steigern die Attraktivität der Einrichtung. Neue Fußböden sind außerdem verlegt und neue Schließfächer angeschafft worden. Der Bestand der Bibliothek beläuft sich auf gut 80.000 Medien. Rund 300 Besucher nutzen das Angebot pro Tag.



Angezapft: Die erste E-Bike-Ladestation in Speyer wird von Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Braumeister Franz Müller und Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring (v.li.) im Domhof-Biergarten in Betrieb genommen.  
Foto: SWS

## 5. Oktober

Die Speyererinnen Stella Holczer (26) und Lucia Carvalho da Silva-Prior (18), die für den Schifferstadter Goju Ryu-Karateverein starten, haben in Bukarest bei verschiedenen Wettbewerben jeweils zwei Weltmeistertitel geholt.

Akku gehängt werden kann. Das Ladekabel muss der Radfahrer selbst im Gepäck haben. Zum Abschließen des Faches benötigt, die beim Öffnen wieder ausgespuckt werden. Mit neun Stationen zum Aufladen von E-Mobilen im Stadtgebiet steht Speyer an der Spitze im Städteranking des Umkreises.

## 6. Oktober

Die erste Ladestation für Elektrofahrzeuge wurde 2015 von den Speyerer Stadtwerken in der Stadt installiert. Sukzessive ausgebaut worden ist die Ladeinfrastruktur seitdem. Im Biergarten der Hausbrauerei Domhof kann nun eine erste Ladestation für E-Bikes in Betrieb genommen werden. 4000 Euro haben die SWS dafür investiert und damit erneut eine Vorreiterrolle in Rheinland-Pfalz eingenommen. Die Inbetriebnahme und die Stromkosten übernimmt die Hausbrauerei. Die acht Schließfächer sind jeweils mit einer 230-Volt-Steckdose ausgestattet, an die der abnehmbare E-Bike-

Die Dominikanerin Schwester Roswinda feiert 102. Wiegensfest. Die Leiterin des Kindergartens St. Laurentius in Mechtersheim stand ein halbes Jahrhundert im Dienste der dortigen Pfarrei. Die im Mutterhaus der Dominikanerinnen lebende Jubilarin war neben dem Kindergarten auch in der Krankenpflege im Elisabethen- und späteren Krankenpflegeverein engagiert.

## 9. Oktober

Nicht gerade zuträglich sind Witterung und Temperaturen für die Weinprobe auf

der Maximilianstraße. Dort haben elf Winzer ihre Probierstände am Wochenende aufgebaut und sorgen mit einer reichen Rebsortenvielfalt für ein ausreichendes Angebot, das Weinliebhabern schmeckt. Den verkaufsoffenen Sonntag nehmen sie als Bonbon gerne mit. Als Ergänzung hat die Leistungsgemeinschaft „Das Herz Speyers“ als Organisator einige Spezialitäten-Stände gewonnen, die die Weinprobe mit Ölen und Essigen, Honig, Holzofenbrot, Hausmacher oder Käsevariationen ergänzen.

#### 10. Oktober

Das Feuerbachhaus in der Allerheiligenstraße ist für rund 50.000 Euro innen erneuert worden. Es wurden Elektroinstalationen erneuert, eine Starkstromleitung verlegt und Steckdosen gesetzt. Die Kosten für die bauliche Sanierung von etwa 26.000 Euro trägt die Stadt. Der Verein übernimmt für rund 23.000 Euro den Einbau einer neuen Küche.

#### 13. Oktober

Bei einem Festakt werden auf dem Gelände der Walderholung neue Spielgeräte

vorgestellt. Nach Angaben von Bürgermeisterin Monika Kabs und dem Leiter der Jugendförderung Speyer, Ingo Fau, sind seit 2014 insgesamt 99.423,15 Euro Spenden zusammengekommen. Weitere Unterstützungen werden angestrebt, um den Charme der Walderholung zu erhalten. Die Begeisterung der Kinder für die Neuanschaffungen spricht Bände bei der offiziellen Einweihung. Als neue Spielgeräte stehen eine Stehwippe, eine Doppelseilbahn, eine Nestschaukel und eine Trampolinanlage zur Verfügung. In Planung sind noch zwei Baumhäuser.

#### 14. Oktober

Generalvikar Franz Jung feiert sein 25. Priesterjubiläum. Im Dom findet deshalb am 22. Oktober 2017 im Kapitelsamt ein Dankgottesdienst statt. Seit 2009 leitet Jung als Generalvikar das Bischöfliche Ordinariat des Bistums Speyer. Damit ist er der engste Mitarbeiter von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann. Seit 2008 gehört Franz Jung als Domkapitular dem Speyerer Domkapitel an.

#### 17. Oktober

Die Speyerer Beigeordnete Stefanie Seiler (SPD) wird mit 98 von 101 Mitgliedernstimmen zur Oberbürgermeister-Kandidatin für die Wahlen im Mai 2018 gewählt.

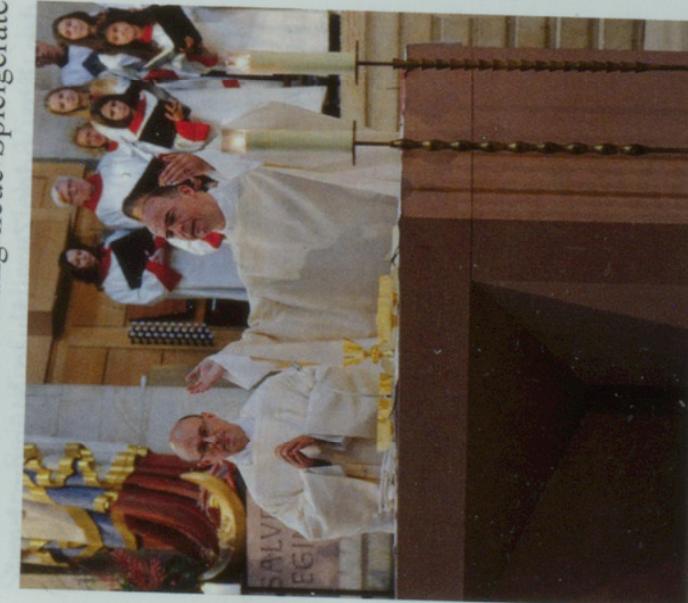
#### 18. Oktober

Die Finanzdirektorin des Bistums Speyer Tatjana Mast beendet nach 6 Jahren ihre Tätigkeit und wechselt in die Bankenbranche nach Frankfurt. Mast war als Leiterin der Finanzkammer Vorgesetzte von 20 Mitarbeitern und für die Finanz- und Vermögensverwaltung des Bistums Speyer verantwortlich. Sie vertrat zudem das Bistum in verschiedenen Gremien. Die Nachfolge bleibt zunächst offen.

#### 20. Oktober

Der Termin für die Oberbürgermeisterwahl im kommenden Jahr wird bekannt-

*Im Dienste der Kirche: Franz Jung feierte Priesterjubiläum.* Foto: Bistum





*Ikonen des Technischen Hilfswerks: Elisabeth und Heinrich Schwerer werden vom Landesbeauftragte Werner Vogt (re) mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Ortsverbands-Chef Jan Görlich (li) zählt zu den ersten Gratulanten.* Foto: Kühner

gegeben: Die Speyerer Bürger sind aufgerufen, am 27. Mai 2018 zur Urne zu schreiten. Für eine mögliche Stichwahl ist der 10. Juni vorgesehen.

Der Stadtrat spricht sich in seiner Sitzung am 19. Oktober für Frischküchen in den städtischen Kindergärten aus. Die Verwaltung verpflichtet sich, bis September 2018 über die Umsetzung des Beschlusses in den Kindertagesstätten zu berichten. Ursprünglich war die Einrichtung von Frischküchen frühestens 2020 geplant. Damit ist auch der Gedanke an eine zentrale Großküche vom Tisch.

Regina Zerwas (28) ist neue Geschäftsführerin bei Kaufhof. Sie folgt auf den 56-jährigen Charles Klein. Ob sie auch die Nachfolge Klein in der Leistungsgemeinschaft antritt, ist noch nicht bekannt. Der Kaufhof hat zurzeit 60 Mitarbeiter.

Im Glasfoyer des Stadtratsitzungssaales

Speyer hat der Mannheimer Schreiner und Künstler Ulrich Bechtold mit einem an eine Stellwand genagelten Puzzleteil eine Benefizaktion eröffnet. Zugunsten des Ambulaten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes soll ein stets wachsendes Kunstwerk mit einzelnen Puzzleteilen entstehen. Weitere Puzzleteile können ohne Befestigung an das bereits hängende angefügt werden. Die Teile können erworben und selbst gestaltet werden. Ende Januar 2018 soll das Kunstwerk fertiggestellt sein.

#### **21. Oktober**

Der Gesangverein Lyra feiert 150-jähriges Bestehen. Gegründet wurde der Verein am 10. Oktober 1867 im Lokal „Römisches Kaiser“ in der Diakonissenstraße. In einer wechselvollen Geschichte wandelte sich der ehemals reine Männerchor in einen nunmehr gemischten Chor. Immer wieder folgten auch Auftritte im Ausland und prominente Gastauftritte bei ei-

genen Konzerten. Ihr Jubiläum feiert die Lyra mit einem Galadinner mit Musik. Neuer Leiter des Fachbereiches 4 der Stadtverwaltung Speyer wird der 47-jährige Georg Lehnen-Schwarzer aus Schifffstadt. Der Fachbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales umfasst 350 Mitarbeiter. Der bisherige Personalleiter des Rhein-Pfalz-Kreises tritt voraussichtlich am 1. Februar 2018 die Stelle von Claudia Völcker an, die zu den Diakonissen gewechselt ist.

## 22. Oktober

Nach zweijähriger Umbauzeit wird die Dreifaltigkeitskirche mit einem feierlichen Gottesdienst wieder eröffnet. 800 Besucher wohnten der Wiedereröffnung bei. Der bisherige Bauabschnitt kostete 612 000 Euro. Weitere Arbeiten und Restaurierungen werden bei laufendem Betrieb 2018 erledigt. Zur Eröffnung wird auch das Kindermusical „Der falsche Ritter“ mit dem Kinderchor „DreiCant-Füchse“ aufgeführt. Nach der Haager Konvention zählt die Kirche seit 1988 als schutzwürdiges Kulturgut.

Für ihren 50-jährigen Einsatz im Dienste des Technischen Hilfswerks Speyer erhalten Elisabeth und Heinrich Schwerer das silberne Ehrenzeichen der THW-Bundesanstalt. Als Überraschung hat ihr Ortsverband eine Feierstunde im Historischen Rathaus organisiert. Freudlich, weltoffen, engagiert - so beschreibt der Landesbeauftragte Werner Vogt die beiden engagierten Speyerer, die die meist gemeinsam für andere im Einsatz gewesen sind. Abgesehen von unzähligen nationalen Einsätzen wird ihnen Tatkraft bei Katastrophen in Afrika, Taiwan, Indien, Algerien, Äthiopien, in der Türkei oder im Iran bescheinigt. Vogt bezeichnet das Ehepaar als Ikonen des THW.

## 23. Oktober

Der Speyerer Lyrikerin Sonja Viola

Senghaus wird der Mannheimer Literaturpreis „der Räuber '77“ zum Thema „Flucht.Punkt.Stadt“ verliehen.

## 25. Oktober

Neben der bereits nominierten Stefanie Seiler (SPD) wird der bisherige Amtsinhaber Hansjörg Eger (CDU) als Oberbürgermeisterkandidat von seiner Partei einstimmig gewählt.

Mit 20 neuen Müllbehältern wird die Maximilianstraße ausgestattet. Weitere Behälter sollen am Königsplatz und Postplatz ausgetauscht werden, im Domgarten erfolgte der Austausch bereits. Durch verschließbare Deckel mit einer runden Lochöffnung wird die Entsorgung von privatem Hausmüll erschwert und Krähen können nicht mehr den Abfall auf dem Umfeld der Behälter verteilen. Die Kosten liegen bei 400 Euro pro Behältnis.

Die Gruppe „Frauen treffen Frauen“ erhält den Nardini-Preis der Caritas für die Diözese Speyer für ihr Engagement für Flüchtlingsfrauen. Jeden Mittwochvormittag haben geflüchtete Frauen die Möglichkeit, sich in der Gemeinde St. Hedwig auszutauschen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Frauengruppe liefern mit dem Angebot einen Beitrag, dass die geflohenen Frauen ein neues Stück Heimat finden. Außerdem werden bei Fragen und Problemen Hilfestellungen gegeben. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Die Gruppe wurde 2015 von Angelika Geist und Christa Eigner gegründet.

## 27. Oktober

Anlässlich der Landesausstellung „Richard Löwenherz“ präsentiert die Stadt Speyer seit dem 23. Oktober vielfältige Interpretationen des Löwenherz-Themas im Rahmen eines Schaufensterwettbewerbs. Am 27. Oktober tagt die vierköpfige Jury, um die schönsten und kreativ-

sten Schaufensterdekorationen auszuwählen. Aus den 36 angemeldeten Teilnehmern wählt die Jury drei Gewinner. Den Hauptpreis gewinnt das Spielwarengeschäft „Ars Ludi“, „Stiller Radsport“ belegt den zweiten Platz , der dritte Platz geht an das Ladengeschäft „Mono Duo“. Die Jurymitglieder zeigen sich begeistert von dem Höchstmaß an Kreativität, mit der die Speyerer Einzelhändler den Schaufensterwettbewerb angegangen sind.

### 29. Oktober

Der verkaufsoffene Mantelsonntag bringt viele Besucher in die Stadt. Thomas Ambrust, Sprecher des Einzelhandelsverbandes stellt fest, dass die meisten die Umsätze des Vorjahres erreicht haben.

Auf dem Platz der Stadt Ravenna findet der zweite Herbstmarkt des Stadtteilvereins Seyer-Süd statt. Die Resonanz ist erfreulich. Der Vorsitzende Frank Scheid äußert als Nahziel die Hoffnung, den Platz auch für das restliche Jahr sinnvoll für alle Generationen nutzbar machen zu können.

### 31. Oktober

Die von schönem Wetter nicht verwöhlnte Herbstmesse 2017 auf dem Festplatz geht mit einem Familienfeuerwerk zu Ende. Dennoch sind die Schausteller einigermaßen zufrieden, da sie zwei gute Wochen

nenden verzeichnen. Der neue Betreiber des Festzeltes kündigt an, im nächsten Jahr wieder teilnehmen zu wollen.

Karin Hopstock, diplomierte Archivarin des Stadtarchives Speyer, tritt nach 36 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Auch nach ihrer Pensionierung wird sie in Forschungsprojekte zur Geschichte der Juden involviert sein. Zudem gehört sie dem Redaktionsteam des Vierteljahresheftes des Verkehrsvereins Speyer an.

### Chronik: Norbert Kühner



Buntes Spektakel: der Herbstmarkt auf dem Ravenna-Platz. Foto: Kühner

# Kleinam

## DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider  
Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

**Speyer am Rhein** · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955

## VORSTAND DES VERKEHRSVEREINS

Uwe Wöhlert

Vorsitzender

[Uwe.Woehlert@lbs-sw.de](mailto:Uwe.Woehlert@lbs-sw.de)

Telefon: 0 711 / 183-2255

Fax: 0 711 / 183-2361

Bernd Kopietz

Stellvertretender Vorsitzender

Telefon: 0 62 32 / 14-24 13

[Kopietzbernd@aol.com](mailto:Kopietzbernd@aol.com)

Steffen Kühn

Schatzmeister

Telefon: 0 62 32 / 61 83 205

Fax: 0 62 32 / 61 81 00 32 05

[steffen.kuehn@vb-krp.de](mailto:steffen.kuehn@vb-krp.de)

Christiane Köhler

Schriftführerin

Tel: 0 62 32 / 87 86 228

[christiane.koehler@email.de](mailto:christiane.koehler@email.de)

## Beisitzer:

Franz Hammer

Tel: 0 62 32 / 64 01 85

[franzhammer@web.de](mailto:franzhammer@web.de)

Mike Oehlmann

Telefon: 0 62 32 / 62 10 01

[mike.oehlmann@wueritembergische.de](mailto:mike.oehlmann@wueritembergische.de)

Frank Scheid

Telefon: 0 62 32 / 728 38

[frank.scheid@t-online.de](mailto:frank.scheid@t-online.de)

## Beirat

Roland Brönner Tel: 0 62 32 / 100 33 33

Peter Durchholz Tel: 0 62 32 / 3 37 10

Barbara Gast Tel: 0 62 32 / 61 83 234

Karin Hofmann Tel: 0 62 32 / 2 41 98

Christian Maier Tel: 0 152 / 53 09 08 36

Dennis Peterhans Tel: 0 176 / 20 66 09 07

Klaus Steckmann Tel: 0 62 32 / 103-0

Dieter Wenger Tel: 0 62 32 / 3 29 30

Thomas Zander Tel: 0 62 32 / 14 28 19

## EHRENVORSITZENDER

Wilhelm Grüner

## EHRENMITGLIEDER

Franz-Joachim Bechmann, Hans Gruber,

Dieter Heupel, Fritz Hochreither,

Karl Keim, Anton Morgenstern,

Manfred Ruhl, Werner Schineller,

Günter Wedekind

## Impressum

### Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte  
57. Jahrgang, Heft 4, Winter 2017  
ISSN 0946-4719

#### Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit  
der Stadtverwaltung Speyer

#### Anschrift:

Verkehrsverein Speyer e.V.  
Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“  
Kleine Pfaffengasse 20/21  
67346 Speyer  
Telefon 0 62 32 / 62 04 90  
Telefax 0 62 32 / 29 19 72

#### Internet:

[www.verkehrsverein-speyer.de](http://www.verkehrsverein-speyer.de)  
[www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de)

#### Anzeigen:

Petra Hochreither, Tel: 0 62 32 / 67 60 73  
[hochreither-design@t-online.de](mailto:hochreither-design@t-online.de)

#### Redaktion:

Susanne und Norbert Kühner  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers  
oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen  
Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

#### Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke  
erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Veran-  
wortung, für unverlangt eingehende Bücher,  
Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung  
übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wer  
frankierter und adressierter Rückumschlag be-  
liegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweise  
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiederga-  
ben und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

#### Druck:

Druckmedien Speyer GmbH,  
Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer

#### Bankverbindungen:

Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE 84 5455 0010 0380 0119 99  
BIC: LUHSDE6AXXX  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
IBAN: DE 84 5479 0000 0000 0444 66  
BIC: GENODE61SPE

